This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

0047930T

23

Programm

der

Handels- und der Wöhlerschule

zu

Frankfurt am Main.

Ostern 1877.

Inhalt: I. Die Präpositionen der Englischen Sprache. Von Dr. R. Hoburg.
II. Schulnachrichten. Von dem Director Prof. Fr. Kreyssig.

Frankfurt a. M.
Druck von C. Adelmann.
1877.

d. 4.

1877. Progr. Nr. 331.

Inhaltsverzeichniß.

Seite.

Die Präpositionen der Englischen Sprache. Von Dr. R. Hoburg . . . . . 1—25.

Schulnachrichten. Von dem Director Prof. Fr. Kreyssig.

I. Allgemeine Mittheilungen über die fortschreitende Entwickelung unserer Anstalt . . . 26—28.

II. Specieller Bericht über die einzelnen Anstalten.

A. Lehrverfassung.

1. Handelsschule . . . . . 29—34.

2. Wöhlerschule . . . . . 34—44.

Tabellarische Uebersichten der Lehrverfassung . . . . . 45—51.

Bücher, welche von den Schülern gebraucht wurden . . . . . 52.

B. Statistik der vereinigten Schulen . . . . . 52—55.

C. Schulchronik . . . . . 56.

D. Anschaffungen und Geschenke . . . . . 57—61.

E. Lehrer-Vacanzen 1876/77 . . . . . 61.

F. Prüfungen . . . . . 62.

Die Präpositionen der Englischen Sprache.

Von Dr. R. Hoburg.

Da fast das gesammte Gebäude der germanischen Sprachen, ebenso wie das ihrer Schwestern des Lateinischen und Griechischen, abgesehn von den Naturlauten des Affectes, den Interjectionen, aus zweierlei wesentlich von einander verschiedenen Elementen zusammengesetzt ist, nämlich aus nominalen und verbalen Bestandtheilen, so sind die anderen Wörterclassen als später entstanden zu denken. Versteinerte zum Theil abgeschliffene Casusformen sind namentlich die Adverbia, Conjunctionen und Präpositionen. Die Letzteren gehören jedenfalls zu den am spätesten entstandenen.

Die Adverbia sind im Satz unabhängig; die Conjunctionen verbinden einzelne Glieder des Satzes, hauptsächlich aber mehrere Sätze untereinander. Die Präpositionen sind das wesentliche Element des einfachen Satzes, da sie die Beziehungen des Verbums zu seinem Nomen näher bestimmen. „Die Conjunctionen", sagt J. Grimm, „sind Gelenke der Rede, in den Präpositionen liegt ein großer Theil ihrer Kraft."

Die Präpositionen bezogen sich anfangs wohl nur auf Raumverhältnisse, zu denen dann später Beziehungen auf die Zeit sich heranbildeten; zu ihnen traten dann nach und nach modale und kausale. Natürlich drücken die Präpositionen nur mit ihren Nomen zusammen derartige Verhältnisse aus.

In den Sprachen, in denen eine Casus-Flexion bestand und noch besteht, werden eine Menge Beziehungen zwischen Verbum und Nomen schon durch die Casusformen allein ausgedrückt und sie konnten der Präpositionen eher entrathen. Ferner konnten auch die Präpositionen mit den verschiedenen Casus mehr Beziehungen ausdrücken, als dieselben es mit den unflectirten Nomen zu thun im Stande sind. Um diese Beziehungen nun in casuslosen Sprachen auszudrücken, mußten daher entweder neue Präpositionen entstehen oder man mußte mühsam aus dem Zusammenhang zu errathen suchen, was sonst eine Form deutlich zeigte. Je weniger Casusformen daher eine Sprache hat, desto wesentlicher müssen für sie die Präpositionen werden.

Da nun das Englische und die romanischen Sprachen des Vortheils der Casusendungen beraubt sind, so müssen bei ihnen Präpositionen die verloren gegangenen Formen und die damit ausgedrückten Beziehungen ersetzen.

Obwohl schon im Ags. den Präpositionen neben den Casus ein weiter Spielraum gewährt war, so wurde doch im Englischen ihr Gebrauch wesentlich vermehrt. Es schien mir daher eine Untersuchung, über englische Präpositionen soweit sie in dem Rahmen eines Schul-Programmes sich geben läßt, der Mühe werth.

Zuerst gebe ich den Ursprung und dann die Gebiete der einzelnen Präpositionen. Eine historische Entwicklung gestattete leider nicht der Raum. Die gelieferten Beispiele sind wesentlich neu und genau die Stellen bezeichnet, damit es einem jeden leicht wird sich über ihren Zusammenhang zu orientiren.

Die Abkürzungen sind die bei Grimm, Dietz, Mätzner gebrauchten.

About oder auch 'bout geschrieben ist abgeleitet von der ags. Präposition âbûtan oder onbûtan, welche aus 3 Bestandtheilen zusammengesetzt ist, nämlich: â = circa, circum *), be = by und ûtan. Der letzte Bestandtheil ist derselbe, aus welchem das neuenglische out hervorgegangen und bei out of erklärt worden ist. Im Ags. regierte die Präposition den Dat. Außer âbûtan und onbûtan kommen im Ags. auch noch andere Verbindungen mit ûtan vor, als bûtan, wid-ûtan, ymb-ûtan. Im Altengl. kommen folgende Formen vor: abuten, abute, abouten noch als Dialect gebräuchlich.

Seiner Bedeutung nach entspricht es dem lat. circa, ahd. umbi oder umpi, dem gr. περί c. Gen. und Dat. und ἀμφί. In den romanischen Sprachen theilen sich mehrere Präpositionen das Gebiet von about. Auch in den germanischen Sprachen ist eine entsprechende Zusammensetzung nicht mehr vorhanden.

Wenn man die verschiedenen Gebiete von about eintheilt, cf. Mätzner**), so drückt es

1. räumlich eine Bewegung um einen Gegenstand und die Berührung der äußeren Umgebung desselben aus: z. B.

Shoals of purpoises tumbling about the bow of the ship. W. Irv. Skb. 5. If I have not seen this very Almanzor of yours in some disguise about this town. Johns. L. of E. P. I. 219. Speak unto the congregation saying: Get you up from about the tabernacle of Korah. Numbers. 16. 24. It be fruitless to deny exultation when I saw my little ones about me. Vic. of W. 1, 3. Charles was fond of seeing his children neat and handsome about him Ib. 4, 16. He has no such fire-side, nor such pleasant faces about it. Ib. 17, 69. You must bring this nest of hornets about my ears. Scott. Jvh. 25, 238. The ivy winds its rich foliage about the gothic arch and mouldering tower. W. Irv. Skb. 172. Hares hung dangling their long ears about the coachman's box. Ib. 178.

In räumlicher Beziehung verbindet man oft mit about noch round. z. B. Look round about the streets of Rome. Sh. Tit. Andr.

In das Gebiet des räumlichen Gebrauchs von about gehört auch der in Bezug auf das, was in unmittelbarer Nähe eines Gegenstandes, insbesondere einer Person ist, wo man im franz. sur braucht. z. B. Let not merry and truth forsake thee. Bind them about thy neck. Proverbs III. 3. There was not a bit of pride about them. Dick. Sk. Ch. 9. 254.

*) Grimm's deutsche Gramm. Band 3. p. 205. 2. Ausg.

**) Mätzner. Engl. Gramm. 2. Aufl. II. 351.

Poetry, however, clings with cherishing fondness about the rural game and holiday revel. W. Irv. Skb. 172.

She cries and tears her cheeks.
Her hair, her vest; and stooping to the sand
About his neck she cast her trembling hands. Dryden Fables.

2. Zeitlich bestimmt about in annähernder Weise sowohl einen vergangenen als auch einen kommenden Zeitraum. Z. B.: It was about the beginning of autumn, on a holiday, ... that I had drawn out my family to our usual place of amusement. Vic. of W. 5, 17. If about this hour he make his way. ... He shall here find his friends. Sh. III. H. VI. Upon the next about three in the afternoon. ... I descried a sail. Swift. Gull. I, 7: 104. The services of the church about this season are extremely tender. W. Irv. Skb. 173. Given from this den of thieves about the hour of matins. Scott Jvh. 25, 368. About two o'clock you would see him munching a French roll or a penny loaf. Dick. Sk. Ch. 10. 259. They had heard the clattering of a horse's hoofs down the mountain about midnight W. Jrv. Skb. 158.

3. Als Quantitätsbestimmung steht about besonders vor Zahlwörtern. Z. B.: Behind the barrels was a young lady of about five and twenty. Dick. Sk. Ch. 7, 242. A man of about forty or fifty clad in an old rusty suit of threadbare black cloth. Ib. 10. 258. To show me ... in the next town which was half an hour's riding about two and twenty miles from our house. Swift. Gull. II, 2, 130. That it would amount to about half as much as he proposed to expend in covering his wife with trinkets. Mac. H. of E. 4, 45. The Whigs polled about seventeen hundred votes, the Torries about two thousand. Ib. 51. I suppose this child is about a fair sample of what thousands of your heathensare. Uncl. T's. cab. II, 6, 67.

4. Bei mehreren Worten und Substantiven drückt about die Thätigkeit derselben um oder mit einem Gegenstand aus. Z. B. he held such high language about the dignity of his crown. Mac. H. of E. 4, 42. I rather admire — than blame them for their indifference about any other. Junius L. 30, 128. I don't know, what is to be done about it. Uncl. T's cab. II. 6, 60. Could you go round and try to persuade people to do right about this. Ib. The Barons took the oath about the succession of Matilda. Dick. A ch's H. of E. 10, 101.

Ebenso werden auch einige Substantiva mit about verbunden; z. B. ado, enthusiast, fear, indifference, prejudice, search.

Bei mehreren Verben kommen neben about auch noch andere Präpositionen vor, besonders of und on; wie im Englischen überhaupt die Gebiete der einzelnen Präposition nicht streng abgegrenzt sind, sondern das Gebiet der einen oft in das der anderen übertritt.

Above zuweilen auch wohl 'bove geschrieben ist eine Präposition germanischen Ursprungs und zwar ist sie ein dreifaches Compositum aus â = on, be und ûfan. Bei Ormulum kommt zuerst abufenn vor, dem wahrscheinlich ein agl. on-b-ûfan zu Grunde liegt. Dem ûfan liegt das Sskr. u (Demonstrativpronomen) und die Präposition -pa also úpa (anhin) zu Grunde. Das agl. ûfan kommt nur als Adverbium vor. Erst die Verbindung bûfan und auch on ûfan geben eine Präposition mit Dat. Im Alteng. finden sich die Formen abufen, abuven, aboven, above, abuf und abof. Die ältere Sprache besaß auch die Formen bufan, buven, buve und bove. Im

Altfr. gab es bova; in Holl. noch boven und im Niederd. bôben, bôwen und bâben. In nördlichen Dialecten in England kommen noch die Formen aboon aboone vor. Vergl. over.

Der Bedeutung nach hat es zum Gegensatz below. Es drückt das Befinden eines Gegenstandes über einen andern aus, ebenso wie das Hinausgehen oder Ueberbieten und entspricht am besten unserm „über".

Es wird gebraucht:

1. räumlich: Z. B. By the sky that hangs above our heads. Sh. John. 2, 2. But above the gate was another banner. Scott. Jvh. 41, 440. Others, of both sides, were beaten and slaughtered above me. Ib. 42, 450. Again the ghost sped on above the black and heaving sea. Dick, Chritm. Car. 3. 1. To gaze upon the piles of golden clouds just peering above the horizon. W. Irv. Skb. 5. The grampus slowly heaving his huge form above the surface. Ib. Some plustered images, in resplendent colours on the mantleshelf above a very dimly-smoking grate. Uncl. T's cab. I. 8, 90.

2. Bei Zahlen, Größe und Werth drückt es ein Hinausgehn über das Angeführte aus: Z. B. Besides, a journey of seventy miles to a family that had hitherto never been above ten from home, filled us with apprehension. Vic. of. W. 3, 9. I never saw above a dozen women that wouldn't half kill a horse or a servant either, if they had their own way. Unc. T's cab. II. 6. 65. The beautiful grisset had not asked above a single livre above the price. Sent. Journ. I . . . swore a little, diced not above seven times a week. Sh. I. H. IV. 3. 3. He had not been in it above a twelvemonth. Troloppe, Framl. Parson 1. 1.

3. Bei Rang und Vorzug drückt es auch das Hinausgehn über etwas aus. Z. B. The Lord is high above all nations. Ps. 113, 4. The serpent is cursed above all cattle. Gen. 3, 14. She was a milliner and dressmaker living on her business and not above it. Dick. Sk. Ch. 8, 245. To prize above all earthly treasures a volume which he had been taught to regard adulterated with false doctrines. Mac. H. of E. 4, 46. That the King was above the Parliament. Ib. He is above all laws Johns. L. of E. p. I, 218. The question was whether my eldest daughter, being a matron, should not sit above the two young brides. Vic. of W. 32, 159. The inhabitants of Tyrol have many privileges above those of the other countries of the emperor. Add. His voice resounded far above all the rest of the congregation. W. Irv. Skb. 330.

4. Auch bei abstracten Begriffen steht above in diesem Sinn. Z. B. This above earthly thought. Milt. P. L. 7. 50. It is an old and true distinction that things may be above our reason without being contrary to it. Of this kind are the power, the nature and the universal presence of God, with innumerable other points. Swift.

Above und over treten im räumlichen Gebrauche nahe aneinander, doch hat above nicht den ganzen Umfang der Bedeutung von over. Above drückt nur das aus, was oberhalb eines niedriger gelegenen Gegenstandes ist oder geschieht, während over auch die Stellung eines Gegenstandes senkrecht oberhalb eines andern ausdrückt und dann auch die Thätigkeit eines Gegenstandes oberhalb eines andern sich hinziehenden ausdrückt, wobei die Thätigkeit an der einen Grenze desselben beginnt und an der andern endet. Beim Begriff der Ueberlegenheit treffen over und

above oft zuſammen. Auch beyond und above berühren ſich beim Hinausgehn über etwas, man ſagt z. B. above my comprehension und auch beyond my comprehension ohne Unterſchied.

Across aus **on cross** zuſammengeſetzt iſt eine ſubſtantiviſche Präpoſition romaniſchen und germaniſchen Urſprungs. Aus dem altfr. cruz, crouiz, croiz, crois entſtand cross und nach en **croix** oder encrois geſchrieben bildete man oncross oder across. Vom Lat. crux gab es ſchon im Agſ. cruce. Im Alteng. findet ſich kross, das dann durch Metatheſis im Däniſchen und Schwediſchen in **kors** überging. In den modernen romaniſchen Sprachen kömmt eine derartige präpoſitionale Bildung nicht vor.

Im Engliſchen ſchreibt man auch zuweilen cross und 'cross anſtatt across.

Im Deutſchen entſpricht es unſerm quer über, quer durch, kreuzweiſe auf: z. B. Stephen and young Plantagenet went down each to his own bank of the river and held a conversation across it. Dick. A ch's H. of E. II. 106. As I was once sailing, said he, in a fine stout ship across the banks of Newfoundland . . . one of those heavy fogs rendered it impossible for us to see far ahead even in the day-time. W. Irv. Skb. 7. The moment my father got up into his chamber, he threw himself prostrate across his bed. Trist. Shand. 73, 164. A snowy handkerchief of lisse crape is folded neatly across her bosom. Unc. T's cab. II, 18, 216. It is the most extraordinary cartel that ever was sent across the drawbridge of a baronial castle. Scott. Jvh. 25, 236. Sullen he flung him in the boat And instant cross the lake it shot. Scott. Lad. of the L. 3, 30. I bless the time When my good falcon made her flight across Thy father's ground. Sh. W. T. 4, 3. We were interrupted by the clamour of a troop of dogs of all sorts and sizes . . . that . . . came bounding open-mouthed across the lawn. W. Irv. Skb. 187. Stars shoot and meteors glare oftener across the valley than in any other part of the country. Ib. 326.

Adown, eine Präpoſition germaniſchen Urſprungs, kömmt von dem agſ. Subſtantiv dûn (Hügel, Düne) — altir. dûn, kymr. dîn — und einem aus of oder af entſtandenen a. Schon im Agſ. kömmt âdûne als Adv. und ſpäter als Präpoſition vor, die Verkürzung von adown in down iſt ſchon ſehr alt. Noch jetzt kömmt down viel häufiger wie adown vor. In Schottland ſchreibt man auch doun und doune. Die Bedeutung von down und adown iſt nieder, hinunter, hinab; ſie werden von der Bewegung und Richtung doch nur örtlich gebraucht.

He wore a kind af tunic . . . which . . . was clasped or ornamented down the front with coffin handles. Dick. N. N. I, 6, 78. To hide the traces of emotion that were stealing down her face. Ib. 10, 130. He poured the remainder down the throat of Smike. Ib. 12, 185. They had heard the clattering of a horse's hoofs down the mountain. W. Irv. Skb. 159. Full well 'tis known adown the dale; Tho' passing strange indeed the tale And doubtfull may appear. Percy, Rel. I, 3, 14, 278. The rain rins doun through Mirry-land toune, Sae dois it doune the Pa. Ib. I, 1, 3, 33.

Afore, Nebenform zu before, ſiehe dort.

After iſt aus der agſ. Präpoſition æfter, die den Dat. und ſeltener den Acc. regierte, abgeleitet. Die agſ. Präpoſition æfter kömmt vom agſ. Adverbum æft oder eft, dem wohl das Sskr. Wort apa „von" zu Grunde liegt. Im Goth. haben wir af mit dem Comperativſuffix tar was afar

gibt. Dort finden wir dann die Partikel aftra = κάλιν und aftaro = ὀπίσω. Im Alth. ist avar Partikel und aftar Präpoſition. Es finden ſich in den germaniſchen Dialecten viele ähnliche Wörter ſo altſ. aftar, eft; altfrieſ. efter und efta; mhd. aftar und after; altn. eftir und eptir; holl. und niederd. achter; däniſch und ſchwed. efter.

Im Lettiſchen leitet man von dem Subſtantiv pakala (das und der Hintere) die Präpoſition pakal „hinten nach“ ab. In den romaniſchen Sprachen vertreten Ableitungen von post *) wie ital. dopo, ſpa. depues de und von de retro franz. derrière, ital. dietro oder drieto, portg. dereire oder derrier und von pressum wie franz. après die Bedeutung von after und behind.

Die Bedeutung drückt eine Folge in räumlicher und zeitlicher Beziehung aus und dem Begriff der Folge ſchließt ſich der an, welcher eine Gemäßheit, ein Zielen und Streben ausdrückt. Es entſpricht den griech. Präpoſitionen ἐπί, κατά und μετά c. Acc. und dem lat. post und auch secundum. Im Deutſchen wird es am meiſten durch „nach“, „zufolge“, „hinter“ und „gemäß“ überſetzt. Wir wollen ihr Gebiet in vierfacher Weiſe betrachten: nämlich 1. räumlich; 2. zeitlich; 3. bei einer Gemäßheit und Uebereinſtimmung und 4. wenn es ein Ziel ausdrückt. cf. Mätzner II. 477.

1. Räumlich: z. B. Do as I bid you Shut doors after you: Fast bind, fast find, Sh. M. of V. 2, 5. What says lord Warwick? shall we after them? War. After them? *nay*, before them, if we can. Sh. II, H. VI. 5, 3. If we walk to church in this train, the very children in the parish will hoot after us. Vic. of W. 4, 15. I shall come after you, I shall not forget. Uncl. T's cab. II, 6, 61.

2. Zeitlich: Prince Louis who had also died after a short reign of three years ... had been succeeded by his son. Dick. A ch's H. of E. 15, 176. Having no son to succeed him after all pains ... he took a second wife. Ib. 10, 101. Three days after my arrival ... I observed ... some what like a boat overturned. Swift. Gull. I, 8, 100. After a grand Sicilian shwal-dance by fourteen young ladies in character, he was to open the quadrille. Dick. Sk. Ch. 9, 155. The rites of the Church of Rome were once more after an interval of a hundred and twenty seven years performed at Westminster. Mac. H. of E. 4, 44. Moses was our next, and after an interval of twelve years, we had two sons more. Vic. of W. 1, 3. But shortly after matin-song he requested to see the Prior. Scott. Jvh. 40. 416.

3. Bei einer Gemäßheit und Uebereinſtimmung z. B.: Let the earth bring forth the living creature after his kind. Gen. 1, 24. Our eldest boy was named George, after his uncle, who left us ten thousand pounds. Vic. of W. 1, 3. My son Johnny, named so after his uncle, was at the grammar-school. Swift. Gull. I, 8, 106. The elder ones poured forth words of endearement, mingled in prayers and blessings, after the manner of their susceptible race. Uncl. T's cab. II, 7, 79. Some grave persons who had gone thither after the fashion of that age ... were struck with astonishment and horror. Mac. H. of. E. 4, 2. Say you chose him More after our commandement than as guided By our own true affection. Sh. Corl. II, 3 ... I survive ... to raze out Rotten opinion, who hath writ me down After my seeing. Sh. II. H. IV. 5, 2.

*) Vergl. Diez, Wörterbuch der romaniſchen Sprachen unter poi, retro und presso.

4) Bei Zielbestimmungen z. B.: The wiked will not seek after God. Ps. 10, 4. As the hart panteth after the water brooks, so panteth my soul after thee. Ps. 42, 1. I waded till I came within a hundred yards of the boat after which I was forced to swim till I got up to it. Swift. Gull. I, 8, 101. What sighs have been wafted after that ship. W. Irv. Skb. 6. By the grace of God I'll look after thee. Mac. H. of E. 4, 64. I must send to the city for my old doctor Posey. Unc. T's cab. II, 6, 63. I usually consumed that time in efforts after excellence. Vic. of W. 20, 85. The old man came in haste and inquired anxiously after the state of his health. Scott. Jvh. 40, 146. If your daughter is disposed to try after the situation, I'll take her there directly. Dick. N. N. I, 10, 130. Bei Zielbestimmungen wird in neuerer Zeit häufiger for an Stelle von after gebraucht.

Von behind unterscheidet sich after in räumlicher Beziehung dadurch, daß es die Lage zweier sich bewegenden, während behind die zweier ruhender Punkte angibt. Im übertragenen Sinne drückt behind nur die Inferiorität aus, während Zielbestimmungen und die Beziehung auf eine Gemäßheit ihm fremd sind. In zeitlicher Beziehung werden behind und after fast gleich gebraucht.

Against auch zuweilen 'gainst geschrieben weist auf die ags. Präposition ongegn, ongên, ongeân, ângeân und agên. c. Acc. hin. Der Ursprung dieser Wörter ist dunkel; sie kommen wahrscheinlich von einem alten Substantiv wie das ahd. inkagan*). Im Goth. gibt es keine entsprechende Form. Im Altn. gibt es gagn, gegn, igegne. Der Dat. plur. gegnum bedeutet dagegen per, schwed. genom, igenom, dän. igiennem. Vom ahd. inkagan werden ongegen und togegnes und dann gagen, gegin und mhd. gegen, gein, gên und auch ongegen und engein abgeleitet; im Altf. finden sich te gegnes und im Altfr. tôjenst. Im Agf. kommen neben den zusammengesetzten Formen noch die einfachen Adverbien gâgn und gên vor, wahrscheinlich alte Accusative.

Im Altenglischen kommen die Formen agen, agein, again, againe, againes neben onzein, onzaën, azein, agayn und aze, im Mittelenglischen außer einigen der obigen noch agens, ageins, ageines, ageinst, agenst vor.

Im Norden Englands gebraucht man noch jetzt als Dialect gain, gainer, gainest in der Bedeutung von near.

Seiner Bedeutung nach kann man again in vierfacher Weise betrachten. cf. Mätzner II. 355.

1. Räumlich drückt es unser „gegen", „nach etwas hin", „entgegen" aus in Bezug auf Nähe und Richtung, z. B.: The picture leaned against the kitchen wall. Vic. of W. 16, 62. He dashed out his brains against his prison-wall. Dick. A ch's H. of E. 10, 102. He could hear the deep waters of the river Seine, rippling against the stone-wall below. Ib. 14, 156. He was now leaning against the shrouds. W. Irv. Skb. 10. „Dear papa", said the child, laying her burning cheek against his, „how I wish we could go together." Uncl. T's cab. II, 6, 60. The wall is . . . defended by six huge external buttresses which . . . rise up against the sides of the tower as if to strengthen it. Scott. Jvh. 41, 439. Nay, if thou be that princely eagle's bird Show thy descent by gazing 'gainst the sun. Sh. III. H. VI. 2, 1.

*) Grimm's Gr. III. 260.

2. Zeitlich drückt es eine Annährung an einen Zeitpunkt aus, doch beginnt es in dieser Bedeutung zu veralten. Z. B.: Her mother and she contrived to fit up the baby's cradle for me against night. Swift. Gull. II. 2, 129. I want them kept handsome against the time I take you up to your uncle's plantation. Unc. T's cab. II. 6, 75. As when a flock of ravenous fowl throught many a league remote, Against the day of battle, to a field Where armies lie encamp'd come flying. Milt. P. L. 10, 273. They will talk of state; for every one doth so Against a change. Sh. R. II. 3, 4. I will unto Venice To buy apparel 'gainst the wedding day. Sh. Tam. 2, 1.

3. Bei Vergleichen und Maaßbestimmungen drückt es unser „gegen" aus: Can the reports of a boor weigh in your breast against my tried affection Sherid. Riv. 3, 2. It stood out in fine relief against the off-hand, dashing amateur-pickpocket-sort of manner which distinguished Mr. Pottes. Dick. Sk. Ch. 11, 202. If, against all probability, he should happen to survive this horrible infliction, he was to be kept close prisoner during life. Mac. H. of E. 4, 55. He who knew that wit had little power against facts. Johns. L. of E. p. I, 231.

4. Endlich wird against bei einem Gegensatz und einer feindlichen Gesinnung gebraucht und durch „gegen", „wider" übersetzt. Z. B.: A person of quality was dispatched with the copy of the articles against me. Swift. Gull. I, 8, 102. His hands will be against every man, and every man's hand against him. Gen. 16, 12. We know the period at which the emergency will arise and provide against it accordingly. Dick. Sk. Sc. 22, 177. The exclusionists lately so powerful, might rise in arms against him. Mac. H. of E. 4, 41. The burgesses of Wigan assured their sovereign that they would defend him against all plotting Achitophels and rebellious Absalons. Ib. 48. I 've always had a prejudice against negroes. Unc. T's cab. II, 6, 69. To take refreshment against the fatigues of the following day. Vic. of W. 3, 10.

Seltner findet sich against in der Bedeutung des franz. vis-à-vis wie in der Stelle Milt. P. L. 8, 531. Superior and unmov'd her only weak Against the charm of Beauty's powerful glance.

Aloft aus dem agf. on lyfte (in aere), das wieder dem altnord. á lopi nachgebildet ist, entstanden, kömmt jetzt nur noch in der Poesie vor und entspricht unserm deutschen „über", „oben", „in der Höhe". Z. B.: I was amazed Under the tide but now I breathe again Aloft the flood. Sh. J. 4, 2.

Along mit seiner Nebenform alongst, schottisch endlong, kömmt aus dem agf. And-long (in die Länge gestreckt). Im Agf. gab es übrigens in derselben Bedeutung noch die Formen andlong, ondlang, anlang, nebst alang und olong; andelong, endelong und endlong. Im Altnord. findet sich endlângr und endilangr. Im Dänischen dient für along die zusammengesetzte Präposition langs-med, im Holl. schlechthin langs. Im Lettischen ist gar für diese Bedeutung, doch kömmt auch sezzen oder sezz' vor, das von sekt (sequor) abgeleitet ist*). Im Franz., Ital. und Span. sind ähnliche Bildungen, fr. le long de, ital. lungo, span. à lo largo de. Die Bedeutung

*) Lettische Grammat. A. Bielenstein p. 308.

von along ist nur lokal (lat. secundum, gr. *ἀνά*) und bezieht sich auf die Bewegung, Richtung **und** Erstreckung, welche der Längenausdehnung eines Gegenstandes folgt. Z. B.: Sometimes a **distant** sail, gliding along the edge of ocean, would be another theme of idle speculation. W. Irv. Skb. 6. At times the black volume of clouds over head seemed rent asunder by **flashes** of lightning that quivered along the foaming billows. Ib. 8. The ships of war prowled **like guardian** giants along the coast. Ib. 9. The sun . . . just gleamed along the summits **of the mountains.** Ib. 148. His reign was like the course of a brilliant and rapid meteor **which** shoots along the face of Heaven. Scott. Jvh. 41, 435. While Mr. Burchel, our new **companion** walked along the foot-path by he road side. Vic. of W. 3, 10. Soon she was **outsight** and without running she seemed to herself to fly along the ground. Elliot. Dan. de R. I, 14, 220.

Statt along findet sich zuweilen die Verkürzung long und 'long; auch die Zusammensetzung **alongside**, 'longside für side by side wird als Präposition gebraucht. Z. B.: Longside the wheel unwearied still I stand. Th. Moore p. 143.

Häufig wird along noch durch with verstärkt, ähnlich wie das dän. langs-med. lat. una cum. Z. B.: Whom he brought along with him. Scott. Jvh. 37, 383. In which the spirit of the nation went along with the extravagance of the individual. Bulw. Pref. to the Lady of Lyons.

Amid auch amidst, 'midst, 'mid geschrieben, wofür sich auch in the midst of findet, geht aus dem agl. Adjectiv mid(d) (medius) hervor; neben welchem noch zwei agl. Substantive liegen middel und midlen*). Schon im Agl. kommen Verbindungen wie tô-mides als Präposition c. Gen. vor; dann andere Zusammensetzungen wie onmiddan, ômiddan, âmiddan, on middum und ferner später amidden, amidde, amid. Auch im Mhd. kommt enmitten, enalmitten, das nach Grimm**) ein ahd. mittêm, inmittêm (in mediis) vermuthen läßt. Mit der früher viel gebrauchten agl. Präposition gehört es nicht zusammen. Es entspricht dem griechischen *ἐν μέσῳ*, dem franz. au milieu de, dem ital. fram mezzo, dem span. por medio de.

Im Alteng. wurde amid noch erweitert in amidward, amidelward. Stammverwandt sind mit amid die alteng. Präpositionen ymelle, emelle, amelle, omelle, wahrscheinlich unter altn. Einfluß entstanden, da dort î millum, â millum, auch á medhal, î milli, â milli, millum, milli in der Bedeutung von „zwischen", „unter" vorkommen***). Im Dänischen h. î-mellum zwischen; im Schwedischen emellum. Doch entsprechen die beiden letzteren ihrer Bedeutung nach dem engl. among. Im Holländischen hat man mits, den Genitiv des Substantiv mit (conditio) in dem Sinn von „unter".

Seiner Bedeutung nach drückt amid

1. räumlich unser deutsches in mitten nicht blos in Bezug auf einen mathematischen Mittelpunkt aus, sondern bezieht sich auch auf die Bewegung innerhalb eines oder mehrerer genannter Gegenstände. cf. Mätzner, Engl. Gr. II. p. 432.

---

*) Friedr. Koch: Historische Gramm. d. Engl. Spr. II. §. 454.

**) Grimm: Deutsche Grammatik. 3, 269. 2. Ausgabe.

***) R. Rask: Anl. zur altisl. Sprache. §. 170.

All amid them stood the tree of life. Milt P. L. 4, 218. Of the fruit of this fair tree amidst the garden God hath said, ye shall not eat. Ib. 9, 661. Yet of the first born, 'midst the swartier race, Gazed round, and miss'd the fair unloving face. Bulw. New Timon 1, 2, 23. They have gone down amidst the roar of the tempest. W. Irv. Skb. 6. She threaded her way alone amid the noise and bustle of the streets. Dick. N. N. 1, 17, 221. This establishment of the Templars was seated amidst fair meadows and pastures. Scott. Jvh. 35, 258. That, amidst a shoal of empty fools and crafty bigots I have attained the preeminent fortitude. Ib. 39, 411. Wamba stopped short in the midst of a jest. Ib. 41, 437.

2. Bildlich wird admid auf Umſtände, Zuſtände und Handlungen bezogen, inmitten davon das Subject oder Object gedacht wird. (cf. Mätzner l. c.)

Amidst the general call to happiness, the bustle of the spirits and stirr of affections, which prevail at this period what bosom can remain insensible. W. Irv. Skb. 177. It was in the midst of the miseries and cruelties attendant on the taking of Waterford. Dick. A ch's H. of E. 12. 128.

Der Unterſchied zwiſchen amid und among liegt darin, daß bei amid an den Mittelpunkt eines Kreiſes gedacht wird, was bei among nicht der Fall iſt. Auch wird among bei neueren Schriftſtellern häufiger für amid gebraucht.

Among auch amongst, 'mong und 'mongst geſchrieben ſind nach Koch*) von den agſ. Subſtantiven Mengn und gemang hergeleitet, nach Mätzner**) von dem agſ. Verbum menigan, mengan, mengen, wozu unſer mittelniederdeutſches mangh, mang und neuniederdeutſch mank, manke gehört. Schon mit den agſ. Subſtantiven kommen Verbindungen im präpoſitionalen Sinn vor, die im Agſ. den Gen. regieren. Z. B.: on mang, âmang, gemang, ongemang, ongemong und im Altſ. angimang. Im Alteng. finden ſich die Formen amang, among, amonges und amongest neben imang, imong, emang, emonges, emongs und emongst.

Seiner Bedeutung nach drückt among die Stellung und Bewegung unter einer Menge von Perſonen und Dingen aus und entſpricht unſerem deutſchen „unter", „zwiſchen"; dem ital. tra und con, dem ſpan. entre und dem lettiſchen sta'rp***).

1. Bei Perſonen entſprechen ihm beſonders das fr. parmi und chez, das lat. inter, cum und apud, das gr. μεταξύ und ἐν. Six or eight years ago the epidemic began to display itself among the linen drapers and haber dashers . . . . . Suddenly it burst out among the chemist. Dick. Sk. Sc. 22, 177 und 178. Such was Monmouth's popularity among the common people of Dev. Mac. H. of E. 5, 148. It was afterwards remembered as a curious circumstance that among the zealous Tories . . . Ib. 150. The Duke of Sommerset second in rank among the temporal nobles of the realm carried the sword of state. Ib. 4, 44. Among the upper and middle classes Oates had scarcely a friend left. Ib. 54. What passed in conference among the judges cannot be certainly known. Ib. 63. He was buried among

*) l. c. §. 438. 1. Aufl.
**) l. c. II. 455. 2. Aufl.
***) A. Bielenſtein: Lettiſche Grammatik. §. 623, 14.

the poets in Westminster Abbey. Johns. L. of E. p. 1, 243. What is the use of sending one or two poor missionaries off with it among thousands of just such. Unc. T's cab. II. 6, 66. I may have welcome 'mongst the rest that woo And free access and favour as the rest. Sh. Tam. 2, 1. We had the blind the maimned and the halt amongst the number. Vic. of W. 1, 2. The generous Baronet ordered forty pounds to be distributed among the prisoners. Ib. 21, 157.

2. In ähnlicher Weiſe wird es bei Dingen gebraucht. Z. B.: It was so dark in the lofty aisles and among the stately pillars of the church. Dick. A ch's H. of E. 12, 124. The shapeless monsters that lurk among the very foundations of the earth. W. Irv. Skb. 5. Their bones lie whitening among the caverns of the deep. Ib. 6. As I saw the ship staggering and plunging among these roaring caverns. Ib. 8. One of the least pleasing effects of modern refinement is the havock it has made among the hearty old holiday customs. Ib. 175. Among the rest he commissioned me to procure him a false license and a false priest, in order to deceive this young lady. Vic. of W. 21, 154. None of your slipping and sliding about but regular warm work, flying into corners, and diving among chairs and shooting out at door. Dick. Sk. Ch. 9, 254.

Der Unterſchied zwiſchen between und among iſt ein ähnlicher wie der zwiſchen entre und parmi; indem among ein Dazwiſchenſein zwiſchen einer Menge Gegenſtände und Perſonen, between nur ein ſolches zwiſchen zwei Perſonen ausdrückt.

Around oder round geſchrieben ſind Präpoſitionen romaniſchen Urſprunges und kommen vom altfr. roonde, rond, round, reond her und wurden im Engliſchen dann nach en ronde und à la ronde gebildet.

Die Bedeutung entſpricht dem deutſchen rund- oder ringsum, dem holl. rondom, rondsom. Neben dem altn. umhverfis*) gab es auch noch ein krîngum und ikrîngum, wovon das dän. omkring und das ſchwed. kring und ikring (circa) kömmt. Aehnlich iſt das ſerb. okolo (circum) von kolo (orbis).

Das lett.**) apkart iſt aus ap um und karta (Schicht) zuſammengeſetzt. Im Spaniſchen drückt man around durch die Redensart al rededor de aus.

Beiſpiele: Dangers eagle-pinion'd, bold Soar around each cliffy hold. Burns. Poet. Works 122. As we sat round the dull light of a lamp in the cabin. W. Irv. Skb. 7. It seemed as if Death were raging round this floating prison. Ib. 8. Inviting the passengers to raise the latch, and join the gossip knot huddled round the hearth. Ib. 175. Yet I feel the influence of the season beaming into my soul from the happy looks of those around me. Ib. 177. There was once a fine collection of old boys to be seen round the circular table at Officy's every night. Dick. Sk. Ch. 7, 239. Mr. Jennings used to stand up, and look round the house. Ib. 240. The shadows of the solemn evening closed round them deeper and deeper. Unc. T's cab. II. 5, 61. She looked earnestly at them twined them around

*) Rask: l. c. §. 168.
**) Bielenſtein: l. c. p. 301.

her thin fingers. Ib. 6, 75. They made a fire . . . but such a fire as they Upon the moment could contrive with such Materials as were cast up round the bay. Byron. Juan II, 132.

At. Im Sanskrit haben wir ſchon die Präpoſition ati; im Agſ. aet; altfries. et; goth. at; ahd. az; altn. at; ſchwed. åt; dän. at; lat. ad. Im Däniſchen und Schwediſchen gibt es neben dieſen Präpoſitionen noch die Conjunktionen at, wie ſchon im Altn. at Conjunktion und Präpoſition war. cf. Grimm 3, 164. Im Lettiſchen heißt at jetzt zurück. In den romaniſchen Sprachen iſt der Endkonſonant des lat. ad faſt überall abgefallen und wir finden nur noch im Ital. a und ad ſonſt ſpan. und port. á; provenz. a, az, franz. à und wall. a *).

Die Bedeutung von at iſt eine ſehr mannigfaltige und es tritt oft in die Gebiete anderer Präpoſitionen über; vornehmlich ſteht es für on, by, in; zuweilen für from und of. Es bezeichnet den Punkt, an welchem eine Bewegung oder Thätigkeit ſtattfindet, beginnt oder zu Ende gelangt, ohne daß die Lage dieſes Punktes näher angegeben wird. Es wird daher bei Raum und Zeitbeſtimmungen gebraucht und dient auch zur Angabe des Zweckes, Grundes, Maaßes und Preiſes.

1. Raumbeſtimmungen. My master alighted at an which he used to frequent. Swift. Gull. II, 2, 131. The wind being at south-east at six in the evening, I descried a small island. Ib. I, 7, 104. The master when Pigot was a school-boy was barred out at Lichfield. Johns. L. of E. p. I, 350. The two dignified person were followed by their respective attendants, and at a more humble distance by their guide. Scott. Ivh. 4, 32. Cedric darted at the speaker one of those hasty and impatient glances. Ib. 34. At length they sent into his presence a little boy, who, weeping bitterly, and kneeling at his feet, told him. Dick. A ch's H. of E. 10, 101. Prince Henry wearing crown before his own ambassador at the French court. Ib. 12, 130. For the Flemmings took fright at the siege of St. Omer. Ib. 18, 230. Such are the written placards wafered up in the gentlemen's dressingroom, or the green room at a private theatre. Dick. Sk. Sc. 13, 115. They receive no defiances at the hands of slaves, bondsmen. Scott. Ivh. 25. 346. It was regarded, both at the Hague and at Versailles, as a most significant circumstance. Mac. H. of E. 6, 236. Which implied that she moved at the very tip top and summit of it all. Dick. N. N. I. 6, 60.

2. Zeitbeſtimmungen. The ceremonies at my departure were too many to trouble the reader with at this time. Swift. Gull. I, 8, 103. William Fitz Robert died in the monastery of St. Omer, in France, at twenty-six years old. Dick. A ch's H. of E. 10, 102. At the next meeting of the House they ordered the declaration of the rebels to be burned by the hangman. Mac. H. of E. 5, 149. Which would become superfluous at the very moment at which it ceased to be null. Ib. 150. But at the expiration of that term . . . I must absolutely insist. Vic. of W. 17, 65. At intervals she would take a sly peep at the glass. Ib. 18, 82. Once a vassal was despatched in haste to the abbey at dead of night. Dick. N. N. I, 6, 67.

3. Bei Angaben des Zweckes, Grundes, Maaßes und Preiſes. But he was at last in pain at my long absence. Swift. Gull. I, 8, 102. Lewis expressed great pleasure at the news. Mac. H. of E. 6, 247. Putting out at good interest a small capital of slate-pencil

*) Diez, Etymologiſches Wörterbuch 1, 1.

and marbles. Dick. N. N. I, 1, 4. He looked at it, turning it round and round as if he had had really some hopes of coming at the meaning by inverting the position of the paper. Scott. Jvh. 25, 236. He is cowed at the very idea of a cartel. Ib. 238. Thou hast touched the string at which my heart most readily thrills. Ib. 39, 413. Are these glorious privileges the birthright of the people, or are we only tenants at the will of the ministry. Junius L. 30. Then the love scene with Lady Anna, and the bustle of the fourth act, can't be dear at ten shillings more. Dick. Sk. Sc. 13, 116. At any you will see dropping into the pit at half-price . . . divers boys. Ib. 117. He early began to aim at the qualifications of the soldier and scholar. Vic. of W. 3, 11. We should never strike our unnecessary blow at a victim over whom Providence holds the scourge of its resentment. Ib. 6, 21. Mr. Thornhill appeared quite dejected at this preference. Ib. 17, 63. I have wept so much at all sorts of elegies of late. Ib. 67. The good-natured girl let fall a tear at this account. Ib. 19, 80. My poor girl seemed almost sinking into her mother's arms at the hideous proposals. Ib. 31, 156.

4. Bei adverbialen Beſtimmungen. No English King had ever in time of peace, had such a force at his command. Mac. H. of E. 6, 239. To the general delight, he passed at once from the extreme of insolence to the extreme of meanness. Ib. 268. He never regained his cheerfulness, and at length died by his own hand. Ib. 272. Hogsheads of ale were set abroach, to be drained at the freedom of all comers. Scott. Jvh. 41, 440. Supposing he should be prosecuted at common law. Junius. L. 30, 130. I think he has a great deal to say upon every thing, and is never at a loss. Vic. of W. 5, 18. I first besiege their hearts with flattery, and then pour in my proposals at the breach. Ib. 20, 85. At my request, Mr. Gaoler, set this young officer now your prisoner free. Ib. 31, 148.

Before auch afore und 'fore geſchrieben iſt eine einfach zuſammengeſetzte Präpoſition aus be und fore. — cf. for. — Schon im Agſ. und Alte. kommen Compoſitionen mit for vor, ſo im Agſ. biforan, bëforan; aetforan, onforan, tôforan, widforan, evenforth, emforth; im Alte. beforen, biforen, toforen; im Alth. bifora (antea); im Mhd. befüre, bevorne, bevorn, zevorn; im Altſ. bivoran; im Altfr. bifara (ante). Im Däniſchen hat man för, im Holländiſchen voor in dieſer Bedeutung. Die romaniſchen Sprachen haben meiſtens für die lokale und temporale Bedeutung beſondere Wörter, wie im Franzöſiſchen devant und avant, in Span. delante de und ántes des; im Ital. devanti und avanti. Im Lettiſchen unterſcheidet man die zeitliche und räumliche Bedeutung nicht und hat nur die Präpoſition priskch, das vom Subſtantiv prischka, das Vordere, herkömmt. Ebenſo wird ante, πρό c. Gen. לִפְנֵי temporal und lokal gebraucht.

Die Bedeutung von before entſpricht dem lat. ante, præ und coram; unſerm Deutſchen „vor" und „in Gegenwart". Es ſteht

1. räumlich. Alford's communication was laid before the Lords. Mac. H. of E. 5, 149. The Lords, who might have administered on oath, appear not to have examined any witness, and to have had no evidence before them. Ib. 150. Yet now that the whole conduct of James is before us, this inconsistency seems to admit of a single explanation. Ib. 4, 41. Eugenius, said I, stepping before him, and laying my hand upon his breast. Trist. Sh. 75, 166. His whole past life rose in a moment before his eyes. Unc. T's cab. II, 6, 61. Till a carriage

drove up before the verandah. Ib. 64. In one fight early in the war, they cut off three hundred heads and laid them before Mac Murrough. Dick. A ch's H. of E. 12, 128. Illuminated as it was by the flickering gas-light in the window before which he paused. Dick. Sk. Ch. 7, 242. Whether he wouldn't bring the subject before Parliament. Ib. 8, 248. That he had always got before him a couple of shabby genteel books. Ib. 10, 259.

2. Zeitlich. James a short time before his accession, had instituted a civil suit against Oates for defamatory words. Mac. H. of E. 4, 52. The tidings of the revocation of the edict of Nantes reached England about a week before the day to which the Parliament stood adjourned. Ib. 6, 251. Of which sorts your worships might have seen three famous ones at Spires before its destruction. Trist. Sh. 69, 162. And there they sat every night till just ten minutes before twelve. Dick. Sk. Ch. 7, 24. Now the great who were tyrants themselves before the election of one tyrant are naturally averse to power raised over them. Vic. of W. 19, 77. I thought it my glory to pursue a track which Dryden and Otway trod before me. Ib. 20, 54.

3. Im übertragenen Sinn. Protestantism, which had during a whole generation carried all before it, was stopped in progress. Mac. H. of E. 6, 288. Now afore God, 't is shame such wrongs are born In him, a royal prince, and many more Of noble blood in this declining land. Sh. R. II, 2, 1.

Behind kömmt von den agf. Wörtern hinder (retro), hindan und behindan (pone, post), welche mit dem goth. hindana (πέραν) zuſammenhängen. Im Alth. finden wir hintana (a tergo) und hintar (retro), wovon im Nhd. hinter und hinten abgeleitet wird. Ueber den Stamm dieſer Wörter cf. Grimm l. c. 3, 178. Im Däniſchen hat man die Präpoſition bay, und im Schwediſchen back in dieſer Bedeutung, die mit dem Engliſchen back dieſelben Wurzeln haben, welches wie das deutſche zurück nur Adverbium iſt. In Dialecten kommen neben behind auch noch die Formen ahint, ahent vor. cf. Mätzner l. c. 2, 476.

Die Bedeutung von behind bildet den Gegenſatz zu before und entſpricht dem deutſchen „hinter". Es ſteht

1. räumlich. Z. B.: The actors behind the scene, who ascribed this pause to his natural timidity attempted to encourage him. Vic. of W. 19, 81. More swiftly, Sun, and fly a lower's pace Leave months and weeks behind thee in thy race. Johns. L. of E. p. 1, 221. Behind the natives were barrels and behind the barrels was a young lady. Dick. Sk. Ch. 7, 242. He shall find us whole and sound behind our battlement. Scott. Jvh. 27, 256. Here, Scathlock, get thee behind yonder thicket. Ib. 41, 437. He walked slowly westward with hands behind him. Dick. N. N. I, 3, 20. The Italians . . . were glad that they might, without any crime shoot at their enemies from behind hedges. Mac. H. of E. 6, 291.

2. Zeitlich. We are descended from ancestors that knew no stain, and we shall leave a good and virtuous race of children behind us. Vic. of W. 17, 69.

3. Im übertragenen Sinn wird behind auf Vorſtellung einer Inferiorität gebraucht. I suppose I was not a whit behind the very chiefest apostles. 2. Corinth. 11, 5. Man verbindet mit behind die Verba to go, to hide, to leave und to stand.

Below ist aus be und low zusammengesetzt und entspricht dem altn. lâgr; schwed. låg; holl. laag; dän. lav. Es kömmt erst seit Spenser als Präposition vor. In der Bedeutung stimmen below und beneath fast überein und stehen dem above gegenüber. Im Deutschen geben wir es am besten durch „unter". Es steht

1. räumlich. The force, the size, the weight of our vessel bore her down below the waves. W. Irv. Skb. 7. A horrible noise was heard below stairs. Scott. Jvh. 42, 449. He had undergone the amputation of his leg below the knee. Dick. N. N. I, 2, 17. He was about two or three and fifty, and a triffle below the middle size. Ib. 3, 35.

2. Im übertragenen Sinn. It elevates their spirit for a week, only to depress them, if possible, below their original level. Dick. Sk. Ch. 10, 260. The finest strokes in description are much below those in Acis and Galatea in Ovid. Vic. of W. 8, 27. May not the complaint that common people are above their station, often take its rise in the fact of uncommon people being below theirs. Dick. N. N. I, 17, 230.

Beneath mit den Nebenformen 'neath und underneath — im Norden als dialectische Form kömmt auch aneath vor — ist aus den agl. Formen beneoðan, beniðan und underneoðan, underniðan entstanden. Diese kommen wieder von den agl. Adverbien und Präpositionen neoðan, niðan (deorsum) her. Wie das alth. niðar; altn. niðr; schwed. und dän. ned auf eine verloren gegangene einfache Präposition nit oder nid (unten) hinweisen, da im Skr. ni (de, deorsum) und Slv. nizu (deorsum) vorhanden cf. Grimm l. c. 258, so ist wohl neoðan desselben Ursprungs, denn wir finden auch im Alth. nidana, im Mhd. nidene, niden, im Altn. niðan und neðan, ebenso die späteren Ableitungen im Niederd. nedden und im Holl. beneden.

Die Bedeutung von beneath spielt vielfach in das Gebiet von under über und theilt mit below fast alle Beziehungen. In den romanischen Sprachen hat man Ableitungen vom lat. subtus für diese Bedeutung, so ital. sotto, port. sotz, franz. sous, wal. subt. Im Spanischen wird bajo — wahrscheinlich baskischen Ursprungs — für below und under gebraucht.

Der Gebrauch von below bezieht sich

1. räumlich auf eine niederige Lage. Z. B.: No stores beneath its humble thatch required a master's care. Vic. of W. 8, 28. Which are only to be equalled in size by figures beneath them. Dick. Sk. Sc. 22, 179. My imagination would conjure up all that I had heard or read of the watery world beneath me. W. Irv. Skb. 5. As the crashing wreck was sinking beneath us. Ib. 7. Her yards would dip into the water: her bow was almost burried beneath the waves. Ib. 8. I must stand the winters shocks beneath the woods and rocks oftentimes for a home. Burns. P. W. 16. They lodged beneath a hospitable roof. Unc. T's cab. II, 18, 218. And though his name, than Ajax or Achilles sounds less harmonious, underneath the sun soon we shall not see his likeness. Byron. Juan 8, 39. Even the natural obstinacy of Cedric sunk beneath these obstacles. Scott. Jvh. 44, 474.

2. Dann wird es bei einer Unterordnung gebraucht. For he divides the power of the rich, and calls off the great from falling with ten fold weight on the middle or placed beneath them. Vic. of W. 19, 78. If they are innocent, it is not beneath them to pay some attention to the opinion of the public. Junius. L. 31, 134. All nature is beaming in bright-

ness and sunshine, added Alice, blushing beneath the stern look of recluse. Dick. N. N. I, 6, 64. There was a very great objection to him, on the ground that he was beneath the family. Ib. 14, 181.

Beside oder besides kommen vom agſ. bë und sîdan an der Seite. Es kam im Agſ. nur ſubſtantiviſch vor. Im Alte. werden ſchon bisiden, biside, bisides als Präpoſitionen gebraucht. Es entſpricht der Form nach dem fr. à côté de und der Bedeutung nach zuweilen dem auprès.

Man gebraucht es:

1. räumlich. He caused his guests to assume two seats a little lower than his own but close beside him. Scott. Jvh. 4, 34. I think I was bewitched in earnest when I was beside the girl. Ib. 38, 401. On the stone table before her stood a crucifix of ivory, beside which was laid a missal. Ib. 42, 445. Besides the works of art there were a great many heads of old ladies. Dick. N. N. I, 3, 21. The eldest motioned him to a mossy seat beside them. Ib. 6, 64.

2. Im übertragenen Sinn für unſer deutſches außer, neben. Besides these particular objections, there has been a cry raised against Junius. Junius. L. 31, 135. Besides the massive golden signet ring . . . his fingers were loaded with precious gems. Scott. Jvh. 432. We have scarcely twenty, besides the handful that were engaged in this mad business. Ib. 25, 299. Sit down beggar! screamed Squeers, almost beside himself. Dick. N. N. I, 13. 166. Of the two females, the aunt now required the most soothing for she was perfectly beside herself with terror. W. Irv. Skb. 137.

Between auch 'twen, betwixt und 'twixt geſchrieben und dialectiſch atween kommen aus dem Agſ. cf. Koch l. c. §. 457. Von dem agſ. Numerale twi ſind drei Präpoſitionen hergeleitet, nämlich: bë-twi-h; bë-twi-hs und bë-twâm, zu denen noch als Nebenform bë-twëonum tritt. Die erſte Form bëtwih erſtarb mit dem Agſ. Die zweite, welche aus der vorigen durch hinzugetretenes Genitiv — s entſtanden ſcheint, kam auf uns in der Form betwixt. Die dritte Form betwâm oder bitwâm, welche aus dem Dat. von twâ und be gebildet wurde, ward bald durch die Nebenform bë-tweonum oder verderbt bë-tweónan vom Subſtantiv tweòna verdrängt und gelangte als between ins Neueng. Die agſ. Formen ſind in gleicher Weiſe entſtanden wie die ahd. untar ziuskêm, under ziuskên, inziusken, welche urſprünglich nur inter binos bedeuteten. Im Mhd. haben wir noch enzwischen. Nhd. iſt inzwiſchen nur Adverb und zwiſchen allein Präpoſ. cf. Grimm l. c. 268. Holl. tusschen für zwiſchen.

Alle vorkommenden Formen deuten durch ihren Urſprung auf einen Zwiſchenraum zwiſchen zwei Gegenſtänden oder Geſammtheiten hin. Man gebraucht die Präpoſitionen — cf. Mätz. l. c. 449. ff. —

1. räumlich. It interposes a gulf not merely imaginary but real between us and our homes. W. Irv. Skb. 6. And has thus bound together those scattered portions of the human race between which nature seemed to have thrown an insurmountable barrier. Ib. 6. There were repeated cheerings and salutations interchanged between the shore and the ship. Ib. 9. He inserted his hand cautiously betwixt his head and the cawl of his wig. Trist. Sh. 77, 68. She laid her head between her knees. Uncl. T's cab. I, 6, 68.

2. Zeitlich. They may be met with in Holborn between eight and ten any morning. Dick. Sk. Ch. 10, 260. There was once a fine collection of old boys . . . . between the hours of half

past eight and half past eleven. Ib. 7, 239. And between them and this hour years of worldliness and scepticism . . . Uncl. T's cab. II, 5, 61. The hours between breakfast and dinner the ladies devoted to dress and study. Vic. of W. 2, 6. The intervals between conversation were employed in teaching my daughters piquet. Ib. 16, 60.

3. Im übertragenen Sinn. The great distinction between the animals and the trades is that . . . Dick. Sk. Sc. 22, 177. White announcements are left in a state of pleasing hesitation between „The Cream of the Valley", „The Out and Out", „The no Mistake" Ib. 179. There was time enough for enmity to grow up between authors. Johns. L. of E. p. I, 211. He had imagined a new kind of contest between the guardian angels of kingdom. Ib. 239. und weiter unten a contest between Heaven and Hell. 'Tis bargain'd 'twist us twain being alone That she shall still be curst in company. Sh. Tam. 2, 1, Which comparison between two rival nations seldom failed to call forth. Scott. Jvh. 4, 34. That a flame would inevitably break out betwixt Spain and the Empire. Trist. Sh. 69, 161. Madame, there is a mark between these two, Ib. 73, 163. Between the incompatible objects on which his heart is set. Mac. H. of E. 4, 46. He must relinquish all thought of arbitrating between contending nations, Ib. 6, 237.

Beyond kömmt von den agl. Präpoſitionen mit den Acc. giond, geond, geondan oder begeondan her. Dieſe ſind aus dem goth. Pronomen Demonstrativum jáins, jáina, jáinata, (ille) — engl. yon — vermittelſt des Lokalſuffixums d — Skr. dha — gebildet. Im Goth. hatte jaind die Bedeutung von ἐκεῖνος oder illuc. cf. Grimm l. c. 3, 180; es war nur Adverb. Im Altenq. finden wir die Formen bezeonden, bezonden, bizende, bizande und bezonde.

Die Bedeutung entſpricht dem Lateiniſchen trans, ultra; gr. πέρα. In den romaniſchen Sprachen wendet man vielfach Verbindungen mit dem von illac abgeleiteten Ortsadverbium là an, ſo franz. au delà; ital. di là und auch oltre von ultra. Im Spaniſchen wendet man eine Verbindung mit lado (latus) nämlich en aquel lado de, welches ähnlich gebildet iſt wie das dän. paa denne side und das lett. wi' puss' von wina pusse jene Seite und ōtre puss' (andere Seite). Auch im Engl. gebraucht man on this side und on the other side als Präpoſition. Beyond wird in drei Beziehungen angewandt.

1. Räumlich drückt es ein „jenſeits", „über — hinaus" aus. Who avoided his Norman neighbours, and seldom stirred beyond his own domains. Scott. Jvh. 42, 260. It appears that Maurice de Bray escaped beyond seas. Ib. 44, 473. Which peeped out beyond the balance. Trist. Sh. 73, 164.

2. In ähnlicher Weiſe ſteht es zeitlich. The scene of early love again rises green to memory beyond the sterile waste of years. W. Irv. Skb. 177. It is owing to that very man that the literature of his period has experienced a duration beyond the ordinary term of English literature. Ib. 155. I was so well pleased that my little ones were kept up beyond the usual time. Vic. of W. 9, 35.

3. Im übertragenen Sinn drückt es ein Hinausgehen über das Maß aus. That his conduct carried with it an interior evidence beyond all the legal proofs of a court of justice. Junius. L. 24, 117. One set of men, had with a baseness and cruelty beyond all example and all description, attacked his honour. Mac. H. of E. 4, 53. But Marie's words went beyond

her, and she felt less heat. Uncl. T's cab. II. 6, 63. I even went a step beyond Whiston in displaying my principles. Vic. of W. 2, 5.

4. In adverbialen Verbindungen ſteht es oft auch. Solche Verbindungen ſind: beyond control; beyond description; b. doubt; b. measure; b. reach; b. my patience (power); do not venture beyond your depth; the wall beyond; to go beyond für deceive.

By iſt aus den agſ. Präp. bē, bi, die und bī entſtanden. Im Goth. lautete dieſelbe Präp. bi; ahd. pi, bi, bī und bē; zuweilen auch pa und ba; mhd. be und bī; nhd. be und bei; altfrieſ. bi und bī; den ſkandinaviſchen Sprachen iſt es fremd. Es iſt wahrſcheinlich von einer alten Form gebildet, die nach dem ſkr. abhi und gr. ἐπί mit vokaliſchem Anlaut gebildet war. Das ſlav. und lith. po und pī — dialectiſch pi — ſind wohl auf ähnliche Weiſe entſtanden. Vergl. pod *mit* apud*). Im Holländiſchen haben wir bij, welches jedoch nicht allen Bedeutungen von by entſpricht.

Das Gebiet von by iſt ſehr groß. cf. Mätzner. l. c. 2, 415. ff. Es entſpricht den lat. Präp. juxto, ad, in, de, zuweilen auch secundum, per und a dem gr. παρά, περί und παρά. In den romaniſchen Sprachen wird es durch verſchiedene aus dem Lat. hergeleitete Präpoſitionen vertreten. Es ſteht:

1. räumlich. A great stone that I happened to find . . . by the sea shore served me for an anchor. Swift. Gull. I, 8, 103. Where is the shy glance of love more sweetly eloquent than by the winter-fireside. W. Irv. Skb. 174. Her two little ones were to be Cupids by her side. Vic. of W. 16, 61. His peers and people were determined to stand by him with life and fortune against all his enemies. Mac. H. of E. 5, 149. Lie down Lorenzo, I will sit by thee. Chapman's Alph. I. 1, 46. Urfried had employed her services . . . by the bedside of the wounded. Scott. Ivh. 26, 250. They hold no more by me than a withered leaf. Ib. 34, 351. We lose place by place, foot by foot before the infidels. Ib. 35, 368. I cannot think the damsel meant harm by me. Ib. 37, 386.

2. Zeitlich. And that, as you know by this time, was hard work for any man. Dick. A ch's H. of E. 8, 67. My father turned me into the world when I wasn't as old as that boy by a year and a half. Dick. N. N. I. 3, 28. A gloomy heath, lonely by day, and scarcely to be thought of by honest folk at night. Ib. 32. By the time he found a man *to* carry his box. Ib. 5, 48. Little by little and bit by bit, and day by day, and year by year the baron got the worst. Ib. 6, 76.

3. Als Mittel und Veranlaſſung. His shaven crown concealed by a scarlet cap und weiter this cap no longer invested his brows which were only shaded by short and thick curled hair. Scott. Jvh. 4, 32. The king was now relieved from any remaining fears of William Fitz Robert, by his death. Dick. A ch's H. of E. 10, 102. He grasped it by the hair and ears. Ib. 12, 128. He propossd to settle the difference by single combat with him or by a fight of one hundred knights on each side. Ib. 18, 230. I'll shew you forty very dull fellows about town that live by it in opulence. Vic. of W. 20. 83. For it was a law which, not by circuitous, but by direct operation adds to the security. Mac. H. of E. 5, 238.

*) Grimm l. c. 3, 254.

4. Um eine Art und Weise auszudrücken. In travelling by land there is a continuity of scene. W. Irv. Skb. 4. The present ministry are as singularly marked by their fortune as their crimes. Junius. L. 30, 128. He presently returned ushering in, by the name of Mr. Bonnet a pale gentleman. Dick. N. N. I, 2, 11. They don't know it by that name in these parts. Ib. 7, 83. He learns his wisdom not by flight of birds. Chapman's Alph. 61, 44.

5. Beim Passiv vertritt es das lateinische a und das franz. par. Nothing could be more gracefully majestic than his step and manner had they not been marked by a predominant air of haughtiness easily acquired by the exercise of unresisted authority. Scott. Jvh. 4, 32. You may perhaps hear the cuming and promise breaking of King Henry I called policy by some and diplomary by others. Dick. A ch's H. of E. 10, 102. It was soon broken by King Edward's favoring the cause of John. Ib. 18, 230. He ordered the declaration of the rebels to be burned by the hangman. Mac. H. of. E. 5, 149.

6. Bei Beschwörungen. By the bones of Thomas a Becket. Scott. Jvh. 25, 235. By our Lady of Bethlehem. Ib. 236. I conjure thee, by the habit which thou dost wear, by the name thou dost inherit. Ib. 37, 391.

Zu den unter 3, 4 und 5 erwähnten Bedeutungen von by gehören auch folgende jüngere dem Französischen nachgebildete Verbindungen an; by dint, by means, by way, by reason und by virtue und ebenso das zu einem Wort verschmolzene because. Sie verbinden sich vor einem Substantiv noch mit der Präp. of.

By dint of entspricht dem franz. à force de oder en vigueur de. lat. vigore, nhd. kraft, inkraft, schwed. i kraft af det. Das Wort dint agf. dynt bedeutet ictus.

Isaac recalled to think of his worldly gods, the love of which by dint of inveterate habit contended even with his parental affection. Scott. Jvh. 33, 339. He resolved to banish them from his thoughts by dint of hard walking. Dick. N. N. I, 14, 199. By dint of these encouragements he was persuaded to move. Ib. 23, 308. Which was fished up by dint of much exertion. Ib. 24, 233.

By means of nach den franz. au moyen de gebildet drückt eine Vermittelung oder Veranlassung aus. The old law of England treated the false witness, who had caused death by means of perjury as a murderer. Mac. H. of E. 4, 58. Others avenged themselves . . . by means of the presses of Holland, England and Germany. Ib. 6, 250. But if, by means of charms and spells, Satan had obtained dominion over the knight. Scott. Jvh. 37, 382. The young lady and gentleman were occupied in the adjusting of some youthful differences by means of a pugilistic contest across the table. Dick. N. N. I. 7, 106. He was urging his animal forward by means of a thick ashstick. Ib. 13, 168.

By reason of franz. par raison de drückt einen Grund im Allgemeinen aus. As doth a ruler with unlawful oaths: Or one that at a triumph having vow'd To try his strength, forsaketh yet the list By reason of his adversary's odds. Sh. I. H. VI. 5, 5.

By virtue of franz. en vertu de bezeichnet ein Mittel oder eine Veranlassung, in Folge der dem Gegenstande innewohnenden Kraft. But the jester, who could presume upon Cedric's tolerance, by virtue of his privileges as a fool, replied for them. Scott. Jvh. 4, 34.

By way of gehört vielleicht zu dem alte. vēgna (pro, propter) und lehnt ſich an bi ſprünglich räumliche Bedeutung von way auf dem Wege. A thick leather muzzle . . . is inst clapped over his head by way of making him cooler. Dick. Sk. Sc. 22, 177. They sat lo than ever at table, and ate and drank more stoutly than ever by way of keeping up spirits. W. Irv. Skb. 156.

During iſt ein als Präpoſition gebrauchtes Participium, dem fr. durant, ital. durante n gebildet. Das deutſche während, welches ihm in Form und Bedeutung entſpricht, iſt auch erſt Bildung der Neuzeit und dem Goth. Ahd. und Mhd. fremd.

Es ſteht bei einem Subſtantiv, welches eine Zeit oder Thätigkeit ausdrückt, die ihrer vo Zeitdauer nach in Betracht kömmt. cf. Mätzner. l. c. 2, 51.

Such addresses as these filled during a considerable time every number of the Lond Gazette. Mac. H. of E. 4, 49. He was kept close prisoner during life. Ib. 55. During ma months he remained ironed in the darkest hole of Newgate. Ib. 57. But the Habeas corpu Act, though passed during the ascendency of the Whigs, was not more dear to the Whig than to the Tories. Ib. 6, 238.

Ere von der agſ. Präp. c. Dat. aer. Im Goth. iſt áir blos Adverbium (πρωΐ) und kein Comparativ*). Im Ahd. iſt ēr aber auch Präpoſition, ebenſo altfrieſ. êr, altn. ár, mhd. ēr und ê, nhd. ehe. Im Alte. kommen die Formen aer, ér, ear, ar und or vor. Noch bei Sh. All's well that ends well 1, 3, einmal ore ſtatt ere.

Noch jetzt iſt ere meiſt Conjunction und nur in der Poeſie auch Präpoſition von der Zeit gebraucht in der Bedeutung von before. Angels have fallen ere thy time. Bulw. Lady of L 3, 2. Perhaps they had ere this, but that they stay The first departing of the king. Sh. *R. II, 2, 1.*

Except und excepting, beides Participia, die dem Franz. entnommen ſich wie save und saving verhalten und im Engl. als Präpoſitionen gebraucht werden. Das excepté iſt wahrſcheinlich eine Verhärtung des Lat. hoc excepto oder his exceptis. Derſelben Bildung iſt unſer ausgenommen.

Beide Präpoſitionen werden ohne Unterſchied bei Ausnahmen und Ausſchließungen gebraucht. And so when all his corps were dead or dying Except Don Juan. Byron. Juan. 2, 36. Yet in the end, except in Freedom's battles, Are nothing but a child of Murder's rattles. Ib. 2, 4. Miss Arabella W. was allowed by all, except my two daughters, to be completely pretty. Vic. of W. 2, 5. Who know nothing of liberty except the name. Ib. 19, 78. My master, for his own interest would not ſuffer any one to touch me except my nurse. Swift. Gull. II. 2,132.

For. Zu Grunde liegt wohl der Präpoſitionalſtamm F R oder P R. Skt. pari, pára, pra und prati. Gr. παρά, περί, πρό, πρός, πρότί, πέρα. Lat. præ, pro, per. Lett. pro, pre, pred, lith. pra, pro, pri, priez, prim. Davon leitete man im Goth.**) 6 verſchiedene Stämme ab. Das agſ. fore oder for kömmt vom goth. faúra; ahd. fora (vora); mhd. und nhd. vor. Altn. for und däniſch noch for. Das nhd. „für" iſt entſtanden aus dem goth. faúr; ahd. furi; mhd. vüre, vür; altn. fyri; ſchwed. för; altfrieſ. fori.

*) Grimm. l. c. 3, 97.
**) Grimm. l. c. 3, 236.

Im modernen Englisch ist for wohl unter Einfluß des franz. pour mehr auf das Gebiet des deutschen für beschränkt und man gebraucht auf temporalem und lokalem Gebiet für das deutsche „vor“ fast nur before.

For wird gebraucht: — cf. Mätzner l. c. 2, 457. ff. —

1. Bei einer Vertretung. Instead of atoning for their former conduct . . . they found . . . Junius. L. 30, 128. The Prior Aymer had taken the opportunity afforded him of changing his riding robe for one of yet more costly materials. Scott. Jvh. 4, 32. The Jester, who could presume on Cedric's tolerance — replied for them. Ib. 34. I'll hang for no man but my own born master. Ib. 24, 236. I had three fine rosy cheeked shoolboys for my fellow passengers. W. Irv. Skb. 178.

2. Bei Gegenständen die zum Besten und Vortheil von Personen und Sachen dienen. I think, therefore, we are obliged to Junius for the care he has taken. Junius. L. 31, 136., und weiter unten, For my own part, I am as unwilling as any man. The Commons authorised the King to raise an extraordinary sum of 400000 pounds for his present necessities. Mac. H. of E. 5, 150. This feeling . . . appears in the instructions which he drew up in exile for the guidance of his son. Ib. 6, 238. This work seems to have given Addison a model for his Dialogues upon medals. Johns. L. of E. p. I, 212. The girl had been so careful as to put the quilt of her baby's bed into it for me to lie down on. Swift. Gull. II, 2, 131.

3. Drückt die Präposition einen Zweck, ein Ziel, und eine Geeignetheit aus. The minister would hardly be so cautious of offending them, if he did not mean to call for their assistance. Junius. L. 30, 131. Both the branches of the House of Austria began to call for more serious notice. Mac. H. of E. 4, 42. The commons . . . ordered a bill to be brought in for attaining Monmouth on high treason und weiter, and a reward of five thousand pounds was promised for the apprehension of M. Ib. 5, 149. This they do in proportion to the scope afforded by the character for the display of their imbecility. Dick. Sk. Sc. 13, 116. I sent for you all, my dear friends, said Eva. Uncl. T's cab. II. 7, 77.

4. Wird for in causaler Beziehung gebraucht. He was, indeed, sometimes reproached for his first religion. Johns. L. of E. p. I, 207. Not to name the school or the masters of men illustrious for literature is a kind of historical fraud. Ib. 350. That I should sit here divising vengeance against my neighbourghs for wrongs they have not done me. Scott. Jvh. 4, 34. Who loves the lamb for hunger and for prey. Chapman's Alph. I, 1, 44. He . . . had wedded an old flame out of mere attachment who in her turn had taken him for the same reason. Dick. N. N. I. 1, 1.

5. Drückt for ein sich erstrecken und sich beziehen auf etwas aus. All the nurses . . . assured her father that she had not her equal for beauty in all Germany. W. Irv. Skb. 145. That I should be made to suppose otherwise for two hours. Scott. Jvh. 4, 34. That have not wept for so many years. Vic. of W. 17, 70. They also settled on James for life an additional income. Mac. H. of E. 4, 66. I delighted to muse for hours. W. Irv. Skb. 5. For once and for ever. Dick. N. N. I, 13.

6. Bei Ausrufungen gebraucht man zuweilen for. Alas for beauty of Zion! — Alas! for

the captivity of Israel. Scott. Jvh. 35, 359. For the remembrance of your mothers . . . for the love of your sister. Ib. 37, 388.

7. In einzelnen Redensarten ſteht for mit einem Subſtantiv adverbial; for instance; for aught I know.

For the sake iſt aus dem agſ. Subſtantiv saca, ahd. sahha, mhd. sache, das ſynonym mit sculd iſt, und der Präpoſition for gebildet. Im Agſ. und Ahd. kommen keine derartigen präpoſitionelle Bildungen vor. In den nordiſchen Sprachen erſcheinen ſie jedoch, ſowohl mit sculd als auch mit saka. Z. B. altn. fyri guds skald (per deum); dän. for guds skyld; dann auch altn. fyrir fiandskaps sakir (propter hostilitatem).

Der Bedeutung nach fällt es ins cauſale Gebiet von for. Es verbindet ſich oft mit dem ſächſiſchen Genitiv und einem Poſſeſſ. Prdn; doch kömmt es auch mit der Präp. of vor.

My neck stands too straight upon my shoulders to have it twisted for their sake. Scott. Jvh. 24, 247. I have risked enough already for your sake. I have no mind to encounter a sentence of degradation, or even to lose my receptory for the sake of a painted piece of Jewish flesh and blood. Ib. 36, 374. Protect the oppressed for the sake of charity and not for a selfish advantage. Ib. 39, 409. How old is this boy, for Gods sake, inquired Ralph Dick. N. N. I, 3, 25. They should endeavour to render themselves as pleasant for the joint sake of the little community as possibly. Ib. 6, 65.

From iſt aus der agſ. Präpoſ. fram oder from entſtanden. Sie gehört wie for zu den dort erwähnten F R oder P R. Präpoſitionalſtamm. Fram iſt adjektiviſcher Natur mit dem ſuperlativen M. gebildet; ebenſo verhält ſich die litth. Präp. pirm (ante) zu pirmas (primus). Das altn. framr (audax), mhd. frum (utilis), nhd. fromm (pius), ſtehen gleichfalls in Berührung mit den obigen Partikeln. Im Goth. gab es die Präp. fram; im Ahd. auch fram; im Altn. fram und framar; im Schwed. från. Im Alte. kommen die Formen fram, from, fron, fra und fro vor, neben den dialektiſchen Formen frá und frae.

In den romaniſchen Sprachen entſprechen dem from beſonders in ſeiner temporalen Bedeutung eine Zuſammenſetzung aus den lat. Präp. de und ex*); ſo franz. des, pr. des und deis; ſpan. des-de; ital. dei.

Seiner Bedeutung nach drückt from: — cf. Mätzner l. c. 2, 201. ff. —

1. räumlich den Ausgangspunkt einer Bewegung aus. And batter down the eagle from my crest. O, my Lorenzo, if thou help me not The imperial crown is shaken from my head And given from me unto an English earl. Chapman's Alph. I, 1, 46. Here the child was interrupted by bursts of groans . . . which broke from all present. Uncl. T's cab. II, 7, 77. In the second he tells him that Almanzor is not more copied from Achilles than from ancient Pistol. Johns. L. of E. p. I, 219. He gives lasting importance to names, which left to themselves would vanish from remembrance. From this principle Dryden did not often depart. Ib. 247. It chanced that this young lady coming from France . . . was taken by an English ship. Dick. A ch's H. of E. 16, 192. But a letter from my agent in town soon came. Vic. of W. 3, 7.

*) Dieß, Wörterbuch, p. 121 unter Ales.

2. Zeitlich entspricht from dem deutschen „seit", „von an", dem gr. ἀπό und lt. From the moment you lose sight of the land you have left, all is vacancy. W. Irv. Skb. 4. It galled Ralph to the heart's core and he hated Nicholas from that hour. Dick. N. N. I. 3, 26. To let the Parliament see from the first that he would be master in spite of opposition. Mac. H. of E. 6, 285. From that moment the tide of the battle turned. Ib. 288.

3. Im übertragenen Sinn wird die Präp. bei Motiven gebraucht. If any do I'll prove it with my sword That English courtship leaves it from the world. Chapman. Alph. 2, 2. 64. Though I think not so much from the merit or importance of his objections as from my own voluntary engagement. Junius. L. 32, 136. Whose figure had nothing more remarkable than it derived from the usual weeds of a pilgrim. Scott. Jvh. 4, 32. They augured from such beginnings the approach of evil times. Mac. H. of E. II, 4, 49. I only asked from curiosity, my dear, Dick. N. N. I, 7, 106. This I gave him from my heart. Vic. of W. 3, 8.

4. Bei Entfernungen oder Trennungen wird from im wirklichen und figürlichen Sinne gebraucht. It makes us conscious of being cast loose from the secure anchorage of settled life. W. Irv. Skb. 5. The feats they were to perform during six week's emancipation from the abhorred thraldom of book, birch and pedagogue. Ib. 178. Which must for ever debar it from elegance. Johns. L. of E. p. I, 232. Oxford declared that she would never swerve from those religious principles. Mac. H. of E. 4, 48. The Test Act excluded from civil and military office all who dissented from the church of E. Ib. 6, 240. The King was now relieved from any remaining fear. Dick. A ch's H. of E. 10, 102. But he ordered the poet's eyes to be torn from his head.

5. Bei Verwandlungen und Veränderungen wendet man from an. That he was compelled to recall it, and change it from its imperfect state to the form in which it now appears. Johns. L. of E. p. I, 209. He who passes at once from the slave to the freeman, may pass as rapidly from the freeman to the ruffian. Bulw. Rienzi 1, 10.

6. Auch in das causale Gebiet tritt from häufig. The English from the great prevalence of rural habits ... have always been fond of ... W. Irv. Skb. 174. The plays are said to be printed in the order in which they were written, from the dates of some. Johns. L. of E. p. I, 209. It is true I have no apprehensions from the conduct of my children. Vic. of W. 5, 19. Geoffrey was surnamed Plantagenet from a custom he had of wearing a spring of flowering broom (called Genêt in France). Dick. A ch's H. of E. 10, 101. The temper of a woman is generally formed from the turn of her features. Vic. of W. 1. 3.

In ist seiner Form nach gleich dem goth. in; doch schon das agf. in wurde oft durch on vom goth. ana, ahd. ana, mhd. ane, nhd. an verdrängt. Die Form in ist geblieben im ahd., mhd., nhd., altf., altfries. Im Alte. wurde i daraus, daher schwed. und dänisch i; identisch damit ist das lat. in, gr. ἐν, altpreuß. en und litth. į. In der indischen und slavischen Sprache vertritt die Flexion des Localis diese Bedeutung. cf. Grimm l. c. 3, 252. Das franz. en und dans kommen nicht unmittelbar aus in, sondern aus indě und intus her und ähnlich in den andern romanischen Sprachen.

Die Bedeutung von in — cf. Mätzner 2, 361 ff., — drückt

1. räumlich die Umschließung eines Gegenstandes aus, und zwar sowohl beim Zustand der Ruhe als auch der Bewegung.

a. Ruhe. What vicissitudes might occur in it ... What changes might take place in me. W. Irv. Skb. 5. I do not remember one that was not in his heart and his family a tyrant. Vic. of W. 19, 79. I was often tempted to turn back in indignation; in church a new dilemma arose. Ib. 23, 158. While the sun was yet in the horizon. Scott. Jvh. 41, 439. The hospitality of the steward should supply him with refreshments in the place he had chosen apart. Ib. 4, 33.

b. Bewegung. The first day's journey brought us in safety. Vic. of W. 3, 9. I'll make it my business to set the affair in a proper light. Ib. 31, 148. Who may well be put in nomination as successor to this batoon. Scott. Jvh. 37, 381. He read it and put it in his pocket. Dick. N. N. I, 3, 20. The Lord threw himself back in his chair. Ib. 6, 78. After he had folded his letter and placed it in his pocket, N. N. eyes were dimmed. Ib. 7, 91.

2. Zeitlich drückt in den Zeitraum aus, in den etwas fällt. I have known many of those pretended champions for liberty in my time. Vic. of W. 19, 79. He had been on the side of the Barons in the reign of the stupid old King. Dick. A ch's H. of E. 16, 192. At five in the morning of Saturday the 13th of June 1685 the King had received the letter. Mac. H. of E. 5, 149. For the heat of his imagination raised it in a month. Johns. L. of E. p. I, 225. He must draw it several time in the course of the piece. Dick. Sk. Sc. 13, 116. Speak, De Bracy, said Fitzurse almost in the same moment with his master. Scott. Jvh. 34, 351.

3. Wird in gebraucht bei Dingen, bei denen oder hinsichtlich derer etwas zur Erscheinung kömmt. Our people ... bore me company in laughing. Swift. Gull. II, 2, 130. They are very regular in their irregularities. Dick. Sk. Sc. 22, 177. He would claim for her equal rights in the muffin-laws as in all other laws. Dick. N. N. I. 2, 18. Possibly you are correct in that belief. Ib. 6, 71. Leaving a numerous family behind him, who had been carefully educated in bear and boar-hunting. Ib. 81. The Lords should be requested to join in the address. Mac. H. of E. 6, 261.

4. Zur Bezeichnung eines Stoffes oder eines Mittels wird in zuweilen auch gebraucht. I asked him in his own language how he did. Swift. Gull. II. 2, 130. The eight-pointed cross ... was cut ... in black velvet. Scott. Jvh. 4, 32. Who had looked on at all this with such scorn as few men can express in looks. Dick N. N. I, 10, 135. Many voices were boldly raised in menacy and accusation. Mac. H. of E. 6, 265.

5. Bei Ausdrücken der Freude des Frohlockens und des Stolzes drückt in den Beweggrund und die Ursache aus. And what joy ... it wakes up within us to see all nature beaming in brightness and sunshine. Dick. N. N. I, 6, 64. If she has a proper pride in herself, you know. Ib. 12, 183. Pride is one of the seven deadly sins, but it can be the pride of a mother in her children. Ib. II, 12, 171. He gloried in multitudes of converts who had been baptized in the remote regions of the East. Mac. H. of E. 6, 290. It was to be attained only by men sincerely enthusiastic in the pursuit of a great end. Ib. 292.

6. Dient in zur Bezeichnung eines Zweckes oder einer Bestimmung. I hope your

correspondent, J, is better employed than in answering and in reading the criticism of a newspaper. Junius L. 43, 206. Tempering all to that pitch of courage which was necessary in making an open declaration. Scott. Jvh. 34, 347. The Jew kneeled down on the earth, which he kissed in token of reverence. Ib. 35, 365. I will demand her in marriage of her father. Dick. N. N. I, 6, 74. Miss Squeers was not long in arriving at the conclusion. Ib. 7, 110.

7. Bezeichnet es zuweilen eine Gemäßheit. God created man in his image. Gen. 1, 27. They are doing a pretty brisk business in my way over in England and France just now. Dick. N. N. I, 6, 79. They are perfectly in keeping with the crazy habitations of their owners. Ib. 14, 172.

8. Endlich wendet man in noch bei Ausdrücken der Art und Weise des Grades und Maaßes an. I shall never presume to trouble his majesty in that way again. Johns. L. of E. p. I. 230. He had been disturbed in his tyrannic cruelty in the manner with which the reader is acquainted. Scott. Jvh. 25, 236. This they do in proportion to scope afforded by the character. Dick. Sk. Sc. 13, 116. The ostentatious manner in which the business . . . is divided into branches is most amusing. Ib. 22, 178. Such thanks, Halifax said with the sarcastic pleasantry in which he excelled, imply no approbation. Mac. H. of E. 6, 266.

Schulnachrichten.

I.

Allgemeine Mittheilungen über die fortschreitende Entwickelung unserer Anstalten.

Das verflossene Schuljahr brachte unsern Anstalten von vorne herein eine inhaltschwere Veränderung ihrer Gesammtlage. Die Polytechnische Gesellschaft, um ihre Kräfte andern Zwecken, namentlich der Begründung eines Kunstgewerbemuseums zuwenden zu können, verkaufte Ende März 1876 ihre, unsern Schulen eingeräumten Grundstücke an die Commune Frankfurt, unter der Bedingung, daß die letztere, als Rechtsnachfolgerin der Polytechnischen Gesellschaft, in sämmtliche mit den Lehrern abgeschlossene Anstellungscontracte eintrete. In Bezug auf die sonstige Behandlung der Schulen behielt die städtische Schulverwaltung dabei freie Hand. So mußten denn die Wöhler- und Handelsschule ihre Localitäten in der Junghofstraße zu Gunsten des Gymnasiums räumen und das neu erbaute städtische Schulgebäude in der Adlerflychtstraße beziehen, d. h. aus dem Centrum der Stadt an den äußersten Nordrand weichen. Die Gewerbeschule wurde abgetrennt und in das Gebäude der Klingerschule, einer neu gegründeteten Realschule 2. O. verlegt, mit welcher sie allmählich verschmolzen werden soll. Die Vorbereitungsclassen der Wöhlerschule, anfangs auch zur Verlegung in die Adlerflychtstraße bestimmt, wurden auf dringendste Vorstellungen vieler Eltern während des Sommers in ihrem bisherigen Locale belassen, zu Anfang des Winters aber in das mittlerweile von den Vorclassen der Musterschule geräumte Scherbius'sche Grundstück, am Bockenheimer Thor, verlegt. Das Gesammtergebniß dieser Veränderungen war für die Real- und Handelsclassen der Gewinn eines vortrefflichen neuen Schullocals, von ausgiebigsten und schönsten Räumlichkeiten, gegen Verdoppelung, resp. Verdreifachung und Vervierfachung des Schulweges; für die Vorclassen ein leidliches Provisorium (bis zu Fertigstellung des neuen Realschulgebäudes in der Guiollettstraße); für den Director aber die Aufgabe, seine verantwortlichen Bemühungen zwischen zwei in weit von einander entfernten Stadttheilen gelegenen Schulen zu theilen. Schwerer aber als dieser, immerhin nicht sehr ergötzliche Umstand, wog die Ungewißheit über das endgültige Schicksal der bisher mit so vieler Mühe und so gutem Erfolge hergestellten Organisationen. Die Wöhlerschule war Ostern 1876 als Doppel-Realschule erster Ordnung, mit normalem Lehrplan, bis zur Untersecunda entwickelt. Es mußte also zu Ostern 1877 ihr Anschluß an die Handelsschule, resp. die successive Verwandlung der bisherigen, in der Luft schwebenden, Handelsclassen in commercielle Nebenabtheilungen der Real-Obersecunda und Prima in Aussicht genommen werden. Als jedoch der Director, im Juli 1876, den in diesem Sinne ausgearbeiteten Lehrplan, den mit der Schulverwaltung der Polytechnischen Gesellschaft vereinbarten Grundsätzen entsprechend, vorlegte, erhob sich, zumeist aus unbetheiligten, aber um die Verbesserung der Wöhlerschule sehr besorgten pädagogischen Kreisen,

eifrige Agitation gegen die Beibehaltung des lateinischen Unterrichtes, resp. gegen den Aus-
der Realschule 1. O. So schien eine geraume Zeit hindurch Alles ins Stocken und Schwanken
gerathen, und als gar die Handelsschule, wol in Folge eines nicht ganz zufälligen
Mißverständnisses, im Reichsanzeiger bei Zusammenstellung der „berechtigten" Anstalten ausge-
lassen wurde und die Militär-Ersatz-Behörden unseren Abiturienten Schwierigkeiten zu machen
begannen, hatte der Unterzeichnete Wochen und Monate recht schwerer Sorge zu bestehen. Es darf
zum Glück hinzugefügt werden, daß gegenwärtig alle ernsten Schwierigkeiten überwunden sind und der planmäßige Ausbau unserer Organisationen gesichert scheint. Zunächst wurde den Abiturienten der Handelsschule, in Folge einer durch den Unterzeichneten beantragten, von Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Rumpel vom 24. bis zum 28. October vorgenommenen Revision der Anstalt, das seit 1868 provisorisch besessene Freiwilligenrecht definitiv und dauernd gewährt. Dann beantragten die hochlöblichen städtischen Schulbehörden (Curatorium und Magistrat) bei den Herren Stadtverordneten die Fertigstellung der Realschule 1. O. mit Handelsabtheilungen der Obersecunda und Prima, und, für das Schuljahr 1877—78, die Genehmigung des von dem Unterzeichneten eingereichten Lehrplanes, mit Beibehaltung des Lateins. In letzterer Beziehung sollte hiebei etwaigen anderen künftigen Bestimmungen, wenn vielleicht das zu erwartende Unterrichtsgesetz solche, unbeschadet des Charakters der Anstalt, gestatten würde, nicht präjudicirt werden. Als dann der Unterzeichnete und das Lehrercollegium sich im Sinne der Beibehaltung des bisherigen Lehrplans an die Eltern der Schüler und das bildungsfreundliche Publicum wandten, fanden sie in den gebildeten Kreisen Frankfurts und bei der hiesigen Presse aller Parteien die entgegenkommendste und dankenswertheste Unterstützung. Und so wurden denn auch die Anträge der städtischen Schulbehörden von den Herren Stadtverordneten am 24. Februar d. J. einfach angenommen und damit der planmäßige Ausbau der Wöhler- und Handelsschule sicher gestellt. Die Anstalt ist mithin jetzt definitiv eine, augenblicklich bis zur Obersecunda entwickelte, Realschule 1. O., welche in der Obersecunda und Prima kaufmännische Nebenabtheilungen bildet, die den Charakter einer höheren Handelsschule haben. Diese kaufmännischen Oberclassen genießen den Unterricht in Algebra, Geschichte, Geographie, Chemie, Deutsch, französischer und englischer Lectüre und Grammatik, und im Turnen mit der Real-Obersecunda und Prima gemeinschaftlich; ihre Theilnahme am lateinischen Unterricht ist facultativ. Besonders unterrichtet werden sie im französischen und englischen schriftlichen und mündlichen Ausdruck, im kaufmännischen Rechnen, in der Handelslehre und Buchführung, im Handelsrecht und in der Volkswirthschaftslehre. Ganz dispensirt sind sie dagegen von der höhern Geometrie, der mathematischen Physik, dem Zeichnen und der Religionslehre. Die beigegebene Tabelle (S. 45 bis 47.) stellt diese Vertheilung der Lectionen übersichtlich dar. Der Zweck ist, wie leicht ersichtlich, Concentrirung der Kräfte, unbeschadet einer gründlichen allgemeinen Bildung, nach der für den künftigen Lebenslauf eines Kaufmannes (nicht Krämers) wichtigsten Richtung hin; Anstreben wirklich solider Leistungen, namentlich in den neuen Sprachen und in allen Zweigen der Arithmetik, und eine gute, zum eigenen Fortarbeiten anregende, aber durchaus propädeu-

tisch gehaltene Einführung in das Studium der rein kaufmännischen, in den Lehrplan unserer höheren Bildungsanstalten sonst nicht aufgenommenen Fächer. Auf Erlangung eines dieser Bildungsrichtung entsprechenden Antheils an den allgemeinen, den Abiturienten der Realschulen 1. O. zustehenden Berechtigungen, wird auch für die kaufmännischen Abtheilungen in dem Maaße Bedacht genommen werden, als sie sich plangemäß weiter entwickeln. Es dürfte dabei hauptsächlich der Reichsbank- und Finanzdienst und das höhere Postfach in Betracht kommen. Doch bleibt nicht die Ausbildung von Beamten, sondern die Heranziehung eines gründlich gebildeten, höheren Kaufmannsstandes, den Verhältnissen Frankfurts und seines Weltverkehrs entsprechend, die Hauptsache. — Zu Anfang des nächsten Sommersemesters ist vor der Hand die Bildung der kaufmännischen Obersecunda in Aussicht genommen. Mit der Bildung der Realabtheilung der Obersecunda wird im Herbst vorgegangen werden, in Rücksicht auf den aus der Untersecunda der Wöhlerschule dann zu erwartenden Zugang. Es versteht sich übrigens von selbst, mag aber zur mehrerer Deutlichkeit noch ausdrücklich bemerkt werden, daß die bereits vorhandenen Classen der Handelsschule ihren Cursus ganz nach dem bisherigen Plane vollenden und nur successive durch die auf höhere Ansprüche berechneten neuen Abtheilungen ersetzt werden. Die mit dem Beginne des Sommers in die neue Unterclasse der Handelsschule aufzunehmenden Schüler müssen aber die Reife für Real-Obersecunda entweder durch ein Schulzeugniß oder durch eine Prüfung nachweisen. Die Ausländerclasse bleibt in der bisherigen Weise bestehen. Sie verfolgt nach wie vor den Zweck, junge, im Allgemeinen genügend vorgebildete, aber des Deutschen noch nicht mächtige Ausländer, im Alter von 15—18 Jahren, möglichst schnell soweit zu bringen, daß sie dem Unterrichte in den deutschen Handelsclassen folgen können. Sobald dieses Ziel von einem Schüler erreicht ist, erfolgt seine Versetzung in diejenige Handelsclasse, für welche er nach seiner wissenschaftlichen Gesammtbildung geeignet erscheint. Es darf anerkennend hinzugefügt werden, daß die Ausländerclasse uns schon eine Reihe recht tüchtiger Abiturienten geliefert hat, die uns um so lieber waren, da sie nicht um der Freiwilligenberechtigung, sondern um ihrer geistigen Ausbildung willen das Pensum der Schule sich aneigneten.

So hätte unsere junge Schule denn die schwerste Krisis ihrer Organisations- und Wachsperiode, Dank der Theilnahme des Publicums, dem intelligenten Wohlwollen der städtischen Schulverwaltung und der gütigen und umsichtigen Fürsorge der königlichen Aufsichtsbehörden glücklich überstanden. Möge unter Gottes Beistande dem redlichen Eifer aller Betheiligten nun auch der endliche Ausbau und die Krönung des Werkes gelingen! Der Schulverwaltung der Polytechnischen Gesellschaft aber, welche unbekümmert um Schwierigkeiten und Anfeindungen aller Art das zu erstrebende Ziel fünf Jahre lang fest im Auge behielt und weder Mühe noch Kosten scheute, sowie der sachkundigen, gerechten und freundlichen Theilnahme des Kgl. Prüfungs-Commissarius, Herrn Provincial-Schulraths Dr. Rumpel, sei der herzliche Dank, den wir, Director und Lehrercollegium ihnen schulden, hier, am Abschlusse der ersten, schwierigen Entwickelungszeit, noch einmal auch öffentlich abgestattet. Hoffentlich wird die weitere Entwickelung der Wöhler- und Handelsschule ihnen die Genugthuung des Bewußtseins gewähren, dauernd Nützliches geschaffen und gefördert zu haben.

II.

Specieller Jahresbericht über die einzelnen Anstalten.

A. Lehrverfassung.

1. Handelsschule.

Die Classen a beginnen den Jahrescursus im Frühling, die Classen b im Herbst. Der Cursus der Ausländerclasse ist halbjährig.

Ausländerclasse.

Ordinarius: Dietz. Wöchentliche Stunden: 36.

1. Deutsch. 10 St. 6 St. Grammatik nach Gurcke: Elemente der Wort- und Satzlehre, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. 4 St. Lesen von Stücken aus der Sammlung von Gödeke und Colshorn, orthographische Uebungen; wöchentlich zwei Extemporalien. Memoriren und Vortrag poetischer und prosaischer Musterstücke. Aufsätze. Dietz.

2. Französisch. 6 St. Grammatik nach Plötz und der „French Conversation Grammar" von Otto; Einübung der verbes irréguliers. Wöchentlich eine analyse grammaticale, zwei Exercitien und ein Extemporale. Lectüre aus Kreyssigs „Trois siècles." Memoriren von Gedichten. Conversation. Dietz.

3. Englisch. 6 St. Grammatik nach Georg, Kalkulirender Cursus; ganz durchgearbeitet und repetirt. Systematischer Cursus: Wortlehre bis, einschließlich, zu den unregelmäßigen Verben. Wöchentlich zwei Exercitien und ein Extemporale. Lectüre aus dem englischen Lesebuch von Schneider. Memoriren von Gedichten. Conversation. Dietz.

Die Lesestücke wurden stets in zwei Sprachen übersetzt und die schriftlichen Uebungen mündlich retrovertirt, unter kurz gefaßter Erklärung der Aehnlichkeiten und Verschiedenheiten der deutschen, französischen und englischen Satzbildung.

Auch in den französischen und englischen Stunden wurde sorgfältig auf Uebung im guten, richtigen deutschen Ausdrucke gehalten.

In der zweiten Hälfte des Winterhalbjahres waren die Schreibübungen mit Anleitung zur Abfassung kaufmännischer Briefe in deutscher, französischer und englischer Sprache verbunden.

4. Rechnen. 4 St. Kürzere Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen und Brüchen. Lösung von Aufgaben aus der Procentrechnung. Regel de tri. Kettensatz zur Einübung der Prozentrechnung von und auf hundert. Knies I.

5. Planimetrie. 2 St. Gerade Linien und Winkel. Parallellinien. Dreiecke. Merkwürdige Puncte im Dreieck. Geometrische Oerter. Constructionsaufgaben. Knies I.

6. Buchführung. 2 St. Einfache Buchführung an einem fingirten Geschäft. Schlimbach.

7. Geographie. 2 St. Allgemeiner Ueberblick über die Erdoberfläche. Grundzüge der politischen Geographie Europa's. Rüdinger.

8. Chemie. 2 St. Chemischer Vorcursus. Ueber Löslichkeit, Krystallisation, chemische Verbindung und mechanisches Gemenge; Säuren, Basen und Salze. Krebs.

9. Schönschreiben. 2 St. Einübung der Buchstabenformen der deutschen Schrift. Uebungen zur Erzielung einer festen und sichern Hand. Abel.

Im Nothfall diente in dieser Classe Englisch, resp. Französisch überall als Verständigungsmittel. Sämmtliche Lectionen wurden auf Uebung in richtigem und zusammenhängendem deutschen Ausdrucke angelegt.

Unterclasse a. (Frühlingscursus).

Ordinarius: Rüdinger. Wöchentliche Stunden: 36.

1. Deutsch. 4 St. Repetition der Wortlehre, Wortfügungs- und Satzfügungslehre; schriftliche Uebungen. Gelesen wurden poetische und prosaische Stücke aus Colshorn-Gödeke, Theil 3; mehrere Gedichte memorirt. Uebungen im freien Vortrage. Aufsätze: 1. Das Kind der Sorge, nach Herder. 2. Zobir, nach Platen. 3. Zwei Abenteuer des Don Quixote, nach Florian. 4. Das Bahrrecht, nach Schadt. 5. Die Götterdämmerung. 6. Die Fahrt des Phaëton, nach Ovid. 7. Herzog Heinrich von Braunschweig und sein Löwe, nach Grimm. 8. Reineke's Erzählung von König Emmerichs Schatz, nach Göthe. 9. Die Sage vom Binger Mäusethurm, erzählt und erklärt. 10. Graf Eberhard der Rauschebart und seine Feinde, nach Uhland. 11. Eine Anekdote aus Rousseau's Jugend. Oelsner.

2. Französisch. 6 St. Plötz' methodische Schulgrammatik, Lection 1—38; wöchentlich ein Extemporale oder ein Dictat. Gelesen wurden aus Kreyssigs Trois siècles die Fabeln von Lafontaine und von Florian, Stücke aus Don Quixote von Florian, aus Gil Blas von Lesage, aus Voltaire's Babouc, aus den Confessions von Rousseau und aus Horace von Corneille. Oelsner.

3. Englisch. 6 St. Nach Sonnenburgs Lehrbuch, Abschnitt 1 und 2: Laut- und Flexionslehre, Accentlehre, Conjugation, sowie die einschlagenden Capitel aus der Syntax. Sämmtliche Uebungsstücke theils schriftlich, theils mündlich übersetzt. Wöchentlich ein häusliches Exercitium und ein Extemporale. Memorirübungen. Fritsch.

4. Geschichte. 4 St. Allgemeine Geschichte von den frühesten Zeiten bis zum Interregnum, mit besonderer Berücksichtigung der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Rüdinger.

5. Geographie. 2 St. Grundzüge der Geographie nach Seydlitz. Physische Geographie Europa's, namentlich Deutschlands. Rüdinger.

6. Volkswirthschaftslehre. 2 St. Einleitung. Entwickelung der Grundbegriffe. Die Lehre von der Güterproduction und Consumtion. Rüdinger.

7. Chemie. 2 St. Die Chemie der Metalloide. Krebs.

8. Rechnen. 4 St. Rechnenvortheile in den Grundrechnungen. Brüche und Decimalbrüche. Regel de tri. Kettensatz. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Contocorrente mit Zins- und Discontzahlen und Staffelrechnung. Buchstabenrechnen. Knies I.

9. Geometrie. 2 St. Linien, Winkel, Parallellinien, Dreiecke. Lösung vieler Aufgaben über gleichschenklige und ungleichschenklige Dreiecke. Knies I.

10. Handelslehre und Buchführung. 2 St. Erklärung der Begriffe Gut, Gebrauchs und Tauschwerth, Waare, Geld, Handel. Arten der Waaren und des Handels. Ueber die Firmen und die Wahl derselben. Allgemeine Rechte und Pflichten der Kaufleute; Handelsgesellschaften mit Bezug auf Haftbarkeit, Anmeldung und Bekanntmachung der Theilhaber, — Firma, Controlrecht, Befugniß, nebenbei für eigne Rechnung Geschäfte zu machen, Vertheilung von Gewinn und Verlust, Ursachen der Auflösung. — Einfache Buchführung an einem fingirten Geschäfte. Schlimbach. III.

11. Schönschreiben. 2 St. Die deutsche und englische Schrift. Entwickelung und Bildung der Buchstabenformen. Uebungen zur Erzielung einer sichern und ruhigen Hand. Uebungen für das Schnellschreiben. Abel.

Unterclasse II b. (Herbstcursus).

Ordinarius: Gottwerth. Wöchentliche Stunden: 36.

1. Deutsch. 4 St. Im Sommer (zweites Semester des vorigen Cursus): Repetition der Satzlehre nach Gurcke. Gelesen wurde Schiller's Braut von Messina. Memorirübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann! Güter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Der Fechter von Ravenna. 3. Die Handlung der „Braut von Messina". Disponirübungen. Im Winter (erstes Semester des gegenwärtigen Cursus): Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz nach Gurcke. Gelesen wurden Stücke aus Colshorn und Gödeke's Lesebuch. Aufsätze: 1. Die Fabel. 2. Die alten Spartaner. 3. Der griechische Fünfruderer. 4. Das Glück von Edenhall. 5. Die hohe Bedeutung der Steinkohle für unsere Cultur. — Gottwerth.

2. Französisch. 6 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Plötz, Lect. 23—43. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Kreyssigs Trois siècles. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Plötz, Lect. 1—23. Exercitien und Extemporalien. Lectüre. Das Gelesene wurde schriftlich übersetzt nnd mündlich retrovertirt. Werner.

3. Englisch. 6 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Sonnenburg's Grammatik Lect. 17—31. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Lectüre aus Schneiders Lesebuch. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Sonnenburgs Grammatik Lect. 1—16, und die unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Schneiders Lesebuch. Schneider.

4. Geschichte. 4 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Allgemeine Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Untergang der Hohenstaufen. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Von den ältesten Zeiten bis zum Untergang des Römerreichs. Gottwerth.

5. Geographie. 2 St. Wie in IIa. Rüdinger.

6. Volkswirthschaftslehre. 2 St. Wie in IIa. Rüdinger.

7. Chemie. 2 St. Wie in IIa. Krebs.

8. Rechnen. 4 St. Wie in IIa. Knies I.

9. Geometrie. 2 St. Wie in IIa. Knies I.

10. Handelslehre und Buchführung. 2 St. Wie in IIa. Schlimbach.

11. Schönschreiben. 2 St. Wie in IIa. Abel.

Oberclasse Ia. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Dr. Oelsner. Wöchentliche Stunden: 37.

1. Deutsch. 4 St. Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Memorir-, Vortrags- und Disponirübungen. Besprechung der häuslichen Lectüre. Aufsatzthemen: 1. Schiller's Kraniche des

Ibykus und Schlegel's Arion, eine Parallele. 2. Gedankengang des Schiller'schen Gedichtes „Das Siegesfest". 3. Der Inhalt des Bourgeois gentilhomme von Molière. 4. Der Verlauf der Rütli-Scene in Schiller's Wilhelm Tell. 5. Die Axt im Haus erspart den Zimmermann. 6. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. 7. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter kennen. 8. Worin besteht der Reiz einer Burgruine? 9. England's Kämpfe um den Besitz der nordamerikanischen Kolonien im 18. Jahrhundert. 10. Welche besonderen Umstände beförderten im siebenjährigen Kriege den Sieg Preußens? Oelsner.

2. Französisch. 5 St. Grammatik nach Plötz, Lect. 56 bis zu Ende; die Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Dictat; von Zeit zu Zeit eine freie Composition. Uebungen in allgemeiner und kaufmännischer Correspondenz. Gelesen wurden aus Kreyssig, Trois siècles, Stücke von Molière (le Bourgeois gentilhomme und les Femmes savantes), Barante, Béranger, Courier, V. Hugo (les Misérables). Oelsner.

3. Englisch. 5 St. Die Grammatik nach Sonnenburg vollendet und wiederholt. Exercitien. Extemporalien. Uebungen in kaufmännischer Correspondenz. Lectüre: Schneider's Lesebuch, wöchentlich 4—5 Seiten gelesen. Fritsch.

4. Geschichte. 3 St. Allgemeine Geschichte von 1273—1815. Oelsner.

5. Geographie. 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile. Repetition resp. Erweiterung des früher behandelten Stoffes. Rüdinger.

6. Volkswirthschaftslehre. 2 St. Die verschiedenen Zweige der wirthschaftlichen Thätigkeit. Im Uebrigen wie Ib. Rüdinger.

7. Chemie und Waarenkunde. Die Chemie der schweren Metalle; ferner die Kohlenhydrate, Alkohole, Fette (und Seifen), die ätherischen Oele, Harze, die thierischen Stoffe und die wesentlichsten Farbstoffe; Repetitionen aus dem ganzen Gebiet der Chemie. Dr. Krebs.

6. Rechnen. 3 St. Wechselreductionen ohne und mit Spesen, unter besonderer Berücksichtigung des Trassirens; Contocorrente mit wechselndem Zinsfuße; Contocorrente in u. R., sowie in h. R. Berechnung des durchschnittlichen Verfalltages und Buchung von Platzwechseln; Gold- und Silberrechnung; Effectenrechnung; Wechsel-, Effecten-, Gold- und Silberarbitragen; Waarencalculationen. Schlimbach.

9. Politische Arithmetik. 2 St. Zinseszins- und Sparkassenrechnung; Annuitäten (gleichmäßige und steigende); Tilgungspläne für gewöhnliche Anleihen, für Prämien- und gemischte Anleihen; Paritäten und Ermittelung des effectiven Zinssatzes; Leibrenten; Lebensversicherung. Schlimbach.

10. Geometrie. 2 St. Proportionalität gerader Linien und Aehnlichkeit geradliniger Figuren. Berechnung der Seiten und des Inhalts regulärer Polygone. Kreis. Repetition durch Lösung von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Planimetrie. Knies I.

11. Handelslehre und Buchführung. 3 St. Handelsgesellschaften; Stück-, Raum-, Schwer- und Werthmaße; Legirungen (Rauhgewicht, Feingewicht, Feingehalt); Währungen und Münzfüße; Waarenhandel, Baar- und Zeitkauf; Tages- und Lieferungskauf; Eigen- und Commissionshandel; Consignation; Wechsel und Effecten; Banken. — Doppelte Buchführung an einem fingirten Geschäfte. Schlimbach.

12. Handels- und Wechselrecht. 2 St. Die wichtigsten Bestimmungen über Handelsgeschäfte nach Buch IV. des Handelsgesetzbuches. Die Grundzüge des Wechselrechts. Schlimbach.

13. Schönschreiben. 1 St. Deutsche und englische Schrift; Entwickelung der Formen; Uebungen zur Erzielung einer fließenden Schrift. Abel.

Oberclasse Ib. (Herbstcursus.)

Ordinarius: Schlimbach. Wöchentliche Stunden: 37.

1. Deutsch. 4 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Vollendung der Literaturgeschichte der classischen Epoche, von Lessing bis auf Schiller. Freie Vorträge. Aufsätze: 1. Was lernen wir aus Göthe's Götz über die Zustände des deutschen Reichs? 2. Der dreißigjährige Krieg, nach seinen unmittelbaren und mittelbaren Folgen. 3. Faust und Wagner. (Nach dem ersten Monolog, dem ersten Gespräch und dem Osterspaziergang.) 4. Die Reformation in Deutschland und in England, nach Ursprung, Verlauf und Folgen. — Dispositionsübungen. — Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Uebersicht der ältern Literaturgeschichte und genauere Literaturgeschichte der vorclassischen Epoche bis auf Lessing. Vortragsübungen. Aufsätze: 1. Die Bedeutung des sächsischen Kaiserhauses für die Entwickelung des deutschen Reichs. 2. Der Hexameter, der Alexandriner und die Nibelungenstrophe. 3. Lafontaine und Gellert als Fabeldichter. 4. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 5. Klopstocks Ode auf den Züricher See; nach Form und Gedankengang. Die wichtigsten Gesetze der Metrik und der Poetik wurden an Musterstücken erläutert, in beiden Semestern. — Kreyssig.

2. Französisch. 5 St. Im Winter (zweites vorjähriges Semester): Vollendung der Grammatik nach Plötz. Exercitien. Extemporalien. Lectüre aus Kreyssig's Trois siècles. Rückübersetzungen. Kaufmännische Briefe. — Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Die Lehre von der Syntax des Verbums nach Plötz, Borel und Mätzner. Exercitien. Extemporalien. Lectüre und schriftliche Uebersetzungen aus Kreyssig's Trois siècles. Kreyssig.

3. Englisch. 5 St. Die Grammatik nach Sonnenburg vollendet und ergänzt. Exercitien. Extemporalien. Uebungen in kaufmännischer Correspondenz. Lectüre: Stücke aus Schneider's Lesebuch. Der Unterricht wurde im Sommer in englischer Sprache ertheilt. Im Winter Sonnenburg's Grammatik beendet. Schneider.

4. Geschichte. 3 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Neuere Geschichte vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Geschichte des dreizehnten, vierzehnten, fünfzehnten und sechszehnten Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Kreyssig.

5. Geographie. 3 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Die außereuropäischen Erdtheile (Fortsetzung und Vollendung). Repetition des ganzen Pensums. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Die außereuropäischen Erdtheile. Rüdinger.

6. Volkswirthschaftslehre. 2 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Die verschiedenen Zweige der wirthschaftlichen Thätigkeit. (Schluß.) Die verschiedenen Formen der Association. Die wirthschaftlichen Aufgaben der Gemeinden und des Staates. Das Verhältniß der Volkswirthschaftslehre zur Ethik. Einiges aus der Geschichte der Volkswirthschaftslehre. Rüdinger.

7. Chemie und Waarenkunde. Die Chemie der leichten und schweren Metalle. Dr. Krebs.

8. Rechnen. 3 St. Im Sommer: Gold- und Silberrechnung; Effectenrechnung; Wechsel-, Effecten-, Gold- und Silber-Arbitragen. Waarencalculationen. Im Winter: Wechselreductionen ohne und mit Spesen unter besonderer Berücksichtigung des Trassirens; Contocorrente mit wechselndem Zinsfuße; Contocorrente in u. R., sowie in h. R.; Berechnung des durchschnittlichen Verfalltages und Buchung von Platzwechseln. Schlimbach.

9. Politische Arithmetik. 2 St. Im Sommer: Tilgungspläne für Prämien- und gemischte Anleihen; Paritäten und Ermittelung des effectiven Zinssatzes; Leibrenten; Lebensversicherung. Im Winter: Zinseszins- und Sparkassenrechnung; Annuitäten (gleichmäßige und steigende); Tilgungspläne. Schlimbach.

10. Geometrie. Lehre vom Inhalt geradliniger Figuren. Verwandlung und Theilung derselben. Constructionsaufgaben über Quadrat, Rhombus, Rechteck und Rhomboid. Knies I.

11. Handelslehre und Buchführen. 3 St. Im Sommer: Waarenhandel, Baar- und Zeitkauf; Tages- und Lieferungskauf; Eigen- und Commissionshandel; Consignation; Wechsel und Effecten; Banken. Im Winter: Handelsgesellschaften; Stück-, Raum-, Schwer- und Werthmaße; Legirungen (Rauhgewicht, Feingewicht, Feingehalt); Währungen und Münzfüße. — Doppelte Buchführung. Schlimbach.

12. Handels- und Wechselrecht. 2 St. Die Grundzüge des Wechselrechts. Schlimbach.

13. Schönschreiben. Deutsche und englische Schrift. Entwickelung der Formen; Uebungen zur Erzielung einer fließenden Schrift. Abel.

Facultative Fächer.

Spanisch.

Erste Abtheilung (Oberklasse). 2 St. 1 St. Grammatik nach Nabert. 1 St. Lectüre von Caballero's Familia de Alvareda. Nabert.

Untere Abtheilung. 2 St. Grammatik nach Lespada. Nabert.

Italienisch.

Obere Abtheilung. 2 St. 1 St. Uebersetzung Göthe'scher Prosa. Handelsbriefe. — 1 St. Italienische Erklärung von Tasso's Gerusalemme liberata. Gesang 7, 8, 9, 10; darauf von Dante's Inferno. Memoriren. Nabert.

Mittlere Abtheilung. 2 St. 1 St. Grammatik nach Filippi. 1 St. Lectüre von Le mie Prigione da S. Pellico. Memoriren. Nabert.

Untere Abtheilung. 2 St. 1 St. Grammatik. Formenlehre zu Ende nach Filippi. 1 St. Lectüre von Farina's Tesoro di Donnina. Memoriren. Nabert.

Stenographie.

Die betreffenden Schüler nahmen an dem von der stenographischen Gesellschaft eingerichteten Lehrcursus Theil.

2. Wöhlerschule.

A. Vorbereitungsclassen.

Vorbereitungsclasse III a. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Weber, gab alle Stunden, mit Ausnahme der von Dürrstein übernommenen Turnstunden. Wöchentliche Stunden: 24.

1. Religion. 2 St. Ausgewählte Geschichten aus dem alten und neuen Testament.

2. Deutsch. 6 St. Erlernen des Lesens in deutscher und lateinischer Schrift bis zur Sicherheit, zuerst in „Wiederhold's Fibel", später in der „Welt des Kindes". Kurze Erzählungen wurden

10. Handelslehre und Buchführung. 2 St. Erklärung der Begriffe Gut, Gebrauchs-, Tauschwerth, Waare, Geld, Handel. Arten der Waaren und des Handels. Ueber die Firmen und die Wahl derselben. Allgemeine Rechte und Pflichten der Kaufleute; Handelsgesellschaften mit Bezug auf Haftbarkeit, Anmeldung und Bekanntmachung der Theilhaber, — Firma, Controlrecht, Befugniß, nebenbei für eigne Rechnung Geschäfte zu machen, Vertheilung von Gewinn und Verlust, Ursachen der Auflösung. — Einfache Buchführung an einem fingirten Geschäfte. Schlimbach. III.

11. Schönschreiben. 2 St. Die deutsche und englische Schrift. Entwickelung und Bildung der Buchstabenformen. Uebungen zur Erzielung einer sichern und ruhigen Hand. Uebungen für das Schnellschreiben. Abel.

Unterclasse II b. (Herbstcursus).

Ordinarius: Gottwerth. Wöchentliche Stunden: 36.

1. Deutsch. 4 St. Im Sommer (zweites Semester des vorigen Cursus): Repetition der Satzlehre nach Gurcke. Gelesen wurde Schiller's Braut von Messina. Memorirübungen. Freie Vorträge. Aufsätze: 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann! Güter zu suchen geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 2. Der Fechter von Ravenna. 3. Die Handlung der „Braut von Messina". Disponirübungen. Im Winter (erstes Semester des gegenwärtigen Cursus): Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz nach Gurcke. Gelesen wurden Stücke aus Colshorn und Gödeke's Lesebuch. Aufsätze: 1. Die Fabel. 2. Die alten Spartaner. 3. Der griechische Fünfruderer. 4. Das Glück von Edenhall. 5. Die hohe Bedeutung der Steinkohle für unsere Cultur. — Gottwerth.

2. Französisch. 6 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Plötz, Lect. 23—43. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Kreyssigs Trois siècles. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Plötz, Lect. 1—23. Exercitien und Extemporalien. Lectüre. Das Gelesene wurde schriftlich übersetzt nnd mündlich retrovertirt. Werner.

3. Englisch. 6 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Sonnenburg's Grammatik Lect. 17—31. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Lectüre aus Schneiders Lesebuch. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Sonnenburgs Grammatik Lect. 1—16, und die unregelmäßigen Verba. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Schneiders Lesebuch. Schneider.

4. Geschichte. 4 St. Im Sommer (zweites vorjähriges Semester): Allgemeine Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Untergang der Hohenstaufen. Im Winter (erstes diesjähriges Semester): Von den ältesten Zeiten bis zum Untergang des Römerreichs. Gottwerth.

5. Geographie. 2 St. Wie in IIa. Rüdinger.

6. Volkswirthschaftslehre. 2 St. Wie in IIa. Rüdinger.

7. Chemie. 2 St. Wie in IIa. Krebs.

8. Rechnen. 4 St. Wie in IIa. Knies I.

9. Geometrie. 2 St. Wie in IIa. Knies I.

10. Handelslehre und Buchführung. 2 St. Wie in IIa. Schlimbach.

11. Schönschreiben. 2 St. Wie in IIa. Abel.

Oberclasse Ia. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Dr. Oelsner. Wöchentliche Stunden: 37.

1. Deutsch. 4 St. Literaturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts. Memorir-, Vortrags- und Disponirübungen. Besprechung der häuslichen Lectüre. Aufsatzthemen: 1. Schiller's Kraniche des

2. Deutsche Sprache. 6 St. Lesen in Wiederhold's „Heimath". Sachliche und sprachliche Erläuterung des Gelesenen, Anwendung der Lesestücke zu Uebungen im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck. Stufenmäßige orthographische Uebungen, wöchentlich 2 Dictate. Memoriren und Recitiren geeigneter Musterstücke aus dem Lesebuch. Blecker.

3. Rechnen. 6 St. Operationen jeder Art, im Zahlenkreis von 1 bis 100, mit reinen und benannten Zahlen, vorzugsweise Kopfrechnen. Das Wichtigste über Münzen, Maße und Gewichte. Einiges über das Zehnersystem. Addition und Subtraction im unbegrenzten Zahlenkreis. Multiplication und Division bis zum dreistelligen Multiplicator und Divisor incl. Blecker.

4. Anschauungsübungen. 6 St. a) Sprachliche: Kenntniß sämmtlicher Wortarten, mit Ausschluß der Conjunctionen und Interjectionen. Declination, Comparation und Conjugation in allen Zeitformen des Indicativ, activ und passiv. Der einfach nackte Satz. Der erweiterte Satz. Attribut, Objekt, adverbiale und präpositionale Bestimmung. Kleine Aufsätze, nach gegebenen Anhaltspunkten. b) Naturkundliche: Betrachtung einheimischer Thiere und Pflanzen. c) Geographische: Frankfurt und seine Umgebung. Entwickelung geographischer Grundbegriffe. Blecker.

5. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift, nach Vorschrift auf der Wandtafel. Blecker.

6. Singen. 2 St. Wegen Mangels eines Instruments konnte $^3/_4$ Jahre lang kein Unterricht gegeben werden und wurden die Stunden anderweit verwendet. — Leichte einstimmige Lieder, nach dem Gehör. Blecker.

7. Turnen. 2 St. Freiübungen auf und von der Stelle, auch Geräthturnen, soweit die mangelhafte Ausstattung der Turnhalle dies erlaubte. Blecker.

Vorbereitungsclasse Ib. (Herbstcursus.)

Ordinarius: Im Sommer: Stamm, im Winter: Wiederhold. Den Singunterricht ertheilte Weber, den Turnunterricht Berger. Wöchentliche Stunden: 26.

Das Classenpensum stimmte mit dem in Ia ganz überein, nur daß die erste Hälfte in den Winter, die zweite in den Sommer fiel.

B. Realclassen.

Sexta a. (Frühlingscursus.)

Wegen zu großer Schülerzahl war die Classe VIa vom Herbst ab in zwei Coetus (VIa$_1$ und VIa$_2$) getheilt. Das Ordinariat der einen Abtheilung (VIa$_1$) führte Veith II. das ganze Jahr; das der VIa$_2$ übernahm im Herbst Kühn. Wöchentliche Stunden: 34.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments im historischen Zusammenhang. Memoriren von Sprüchen und Liedern. Im Sommer Veith II.; im Winter in VIa$_1$ Veith II., in VIa$_2$ Kühn.

2. Deutsch. 4 St. Lesen und Besprechen von Stücken aus Paldamus Lesebuch, Theil 2. Memoriren von Gedichten. Orthographische Uebungen in Verbindung mit wöchentlichen Dictaten. Vorübungen zum deutschen Aufsatz durch Niederschreiben kleiner in der Stunde vorgetragener Erzählungen. Im Sommer Veith II.; im Winter in VIa$_1$ Veith II., in VIa$_2$ Kühn.

3. Latein. 8 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Ostermann für Sexta. Extemporalien wöchentlich nach Dictaten. Im Sommer Veith II.; im Winter in VIa$_1$ Veith II.; in VIa$_2$ Kühn.

4. Geschichte. 2 St. Eine Auswahl von Erzählungen aus der altclassischen und altgermanischen Sagenwelt. Im Sommer Veith II.; im Winter in VIa$_1$ Veith II., in VIa$_2$ Kühn.

5. Geographie. 2 St. Erweiterter Cursus der Heimatkunde. Befestigung der geographischen Grundbegriffe. Gestalt der Erde. Orientirung auf dem Globus und auf der Wandkarte. Die Welttheile und Meere. Beschreibung von Europa nach seinen räumlichen und hydrographischen Verhältnissen. Im Sommer Veith II.; im Winter in VIa$_1$ Veith II., in VIa$_2$ Schmeck.

6. Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Beschreibung einheimischer Pflanzen und Einübung der Nomenclatur. Im Winter Beschreibung einheimischer Säugethiere, Vögel, Reptilien und Amphibien. In beiden Classen Schmeck.

7. Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten in benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Einübung der wichtigsten Maaße, Münzen und Gewichte; Reduction derselben auf höhere und niedere Einheiten. Preisberechnungen. Fortwährende Uebung im Kopfrechnen. Das große Einmaleins. Im Sommer Schweizer; im Winter in VIa$_1$ Veith I., in VIa$_2$ Schweizer.

8. Zeichnen. 2 St. Gerade Linien und geradlinige Figuren. Knörck.

9. Schönschreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. In beiden Classen Schweizer das ganze Jahr.

10. Singen. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Lieder (einstimmige und zweistimmige) aus Mauß, Liederschule, I. und II. Heft. Choräle. (Mit VIa$_2$ combinirt.) Morin.

11. Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Schweizer.

Sexta b. (Herbstcursus.)

Die Classe war im Sommer, wegen zu großer Schülerzahl, in zwei Coetus, Sexta b$_1$ und Sexta b$_2$ getheilt. Ordinarien waren im Sommer in VIb$_1$ Zaubitz, in VIb$_2$ Kühne, im Winter Feyerabend. Wöchentliche Stunden: 34.

Den Unterricht ertheilten im Sommer: in VIb$_1$: Zaubitz, Religion 2 St., Latein 8 St., Deutsch 4 St.; Veith I. Rechnen 6 St., Schmeck, Geschichte 2 St., Naturgeschichte 2 St., Geographie 2 St.; Schweitzer Schönschreiben 2 St., Turnen 2 St.; Knörck Zeichnen 2 St.; Morin Singen 2 St. Im Winter ertheilten den Unterricht: Feyerabend Religion 2 St., Latein 8 St.; Schmeck Deutsch 4 St., Rechnen 6 St., Naturgeschichte 2 St.; Zaubitz Geschichte 2 St.; Schweitzer Schönschreiben 2 St., Turnen 2 St.; Knörck Zeichnen 2 St.; Morin Singen 2 St. — Das Pensum war das der Sexta a, nur daß die erste Hälfte in den Winter, die zweite in den Sommer fiel.

Quinta a. (Frühlingscursus.)

Wegen zu großer Schülerzahl war die Classe vom Herbst ab in zwei Coetus (Va$_1$ und Va$_2$) getheilt. Ordinarien: Im Sommer Veith I., im Winter in Va$_1$ Veith I., in Va$_2$ Wolff. Wöchentliche Stunden: 35 resp. 37 für die Chorsänger.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments im historischen Zusammenhang. Memoriren von Sprüchen und Liedern. Im Sommer Veith I.; im Winter in Va$_1$ Veith I., in Va$_2$ Veith II.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Besprechen von ausgewählten Lesestücken aus Baldamus' Lesebuch, Theil 3. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Fortlaufende orthographische Uebungen mit wöchentlichen Dictaten. Kleine Aufsätze. Im Sommer Veith I.; im Winter in Va$_1$ Veith I., in Va$_2$ Veith II.

3. Latein. 6 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Ostermann für V. Lectüre: Weller's Herodot. Wöchentliche Extemporalien. Im Sommer Pauli; im Winter in Va$_1$ Pauli, in Va$_2$ Wolff.

4. Französisch. 5 St. Avoir und être. Formenlehre des Substantivs, des Adjectivs, des Zahlwortes, der pronoms possessifs, démonstratifs und interrogatifs. Das regelmäßige Zeitwort der ersten Conjugation nach Plötz, Elementargrammatik, Lection 1—60. Extemporalien, Exercitien. Memoriren und Sprechübungen. Orthe.

5. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zu den Macedoniern. Im Sommer Pauli, im Winter in Va$_1$ Pauli, in Va$_2$ Wolff.

6. Geographie. 2 St. Orohydrographische Betrachtung der Erdoberfläche im Allgemeinen und genauere Beschreibung der Boden- und Wasserverhältnisse Europa's und Asiens in vergleichender Zusammenstellung. Im Sommer Pauli; im Winter in Va$_1$ Veith I., in Va$_2$ Veith II.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einheimischer Pflanzen nach der Natur. Im Winter: Beschreibung von Thieren der fünf obern Classen mit Benutzung conservirter Thierkörper. Vogt.

8. Rechnen. 6 St. Die 4 Species in Decimal- und gewöhnlichen Brüchen. Regel de tri. Aufgaben mit einfachen Verhältnissen. Viel Kopfrechnen. Im Sommer Veith I.; im Winter in Va$_1$ Veith I., in Va$_2$ Schweitzer.

9. Zeichnen. 2 St. Krumme Linien und krummlinige Figuren. Knörck.

10. Schönschreiben. 2 St. Uebungen nach Vorschrift an der Wandtafel. Schweitzer.

11. Singen. 1 St. Treffübungen. Die gebräuchlichen Durtonarten. Lieder aus Mauß' Liederschule. Morin.

12. Turnen. 2 St. Ordnungs- und Geräthübungen. Im Sommer Schweitzer, im Winter in beiden Abtheilungen Morin.

Quinta b. (Herbstcursus.)

Die Klasse war im Sommer in 2 Coetus getheilt, im Winter war dieselbe vereinigt. Ordinarien: Im Sommer in Vb$_1$ Dr. Wolff, in Vb$_2$ Kühn; im Winter Ordinarius der Vb Zaubitz. Wöchentliche Stunden: 35, resp. 37 für die Chorsänger.

Das Pensum war ganz das der Va, nur mit dem selbstverständlichen Unterschiede, daß die erste Hälfte im Winter, die zweite im Sommer durchgenommen wurde. Es unterrichteten folgende Lehrer:

1. Religion. 2 St. Im Sommer in Vb$_1$ Marx, in Vb$_2$ Kühn; im Winter Kühn.

2. Deutsch. 3 St. Im Sommer in Vb$_1$ Dr. Wolff, in Vb$_2$ Kühn; im Winter Zaubitz.

3. Latein. 6 St. Im Sommer in Vb$_1$ Dr. Wolff, in Vb$_2$ Kühn; im Winter Zaubitz.

4. Französisch. 5 St. Im Sommer und im Winter Orthe.

5. Geschichte. 2 St. Im Sommer in Vb$_1$ Dr. Wolff, in Vb$_2$ Kühn; im Winter Zaubitz.

6. Geographie. 2 St. Im Sommer in Vb$_1$ Marx, in Vb$_2$ Kühn. Im Winter Kühn.

7. Naturgeschichte. 2 St. In allen Coetus Dr. Vogt.

8. Rechnen. 6 St. Die gewöhnlichen und Decimalbrüche. Knieß II.

9. Zeichnen. 2 St. In allen Coetus Knörck.

10. Schönschreiben. 2 St. Im Sommer in Vb$_1$ Schweitzer, in Vb$_2$ Knörck; im Winter Schmeck.

11. Singen. 1 St. In allen Coetus Morin.

12. Turnen. 2 St. Im Sommer in Vb$_1$ Schweitzer, in Vb$_2$ Morin; im Winter Morin.

Quarta a. (Frühlingscursus.)

Wegen zu großer Schülerzahl war die Klasse während des ganzen Jahres in zwei Abtheilungen gesondert. Ordinarien: In IVa$_1$ Knies I.; in IVa$_2$ Pauli. Wöchentliche Stunden: 37.

1. Religion. 2 St. Christliche Sittenlehre mit Zugrundelegung der zehn Gebote und der lutherischen Erklärung derselben. Geographie Palästina's. Memoriren von Liedern. IVa$_1$ Marx, IVa$_2$ Veith I.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus Paldamus' Lesebuch, 4. Theil. Memoriren und Deklamiren ausgewählter Gedichte. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Orthographische Uebungen. IVa$_1$ Zaubitz, IVa$_2$ Pauli.

3. Latein. 6 St. Casuslehre und ausgewählte Capitel der Moduslehre nach Ostermann IV. Extemporalien. Lectüre aus Weller's Herodot und von ausgwählten Fabeln des Phädrus; einige memorirt; IVa$_1$ Zaubitz, IVa$_2$ Pauli.

4. Französisch. 5 St. Vollendung der Elementargrammatik von Plötz. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. Memorirübungen aus den Fabeln von Lafontaine. IVa$_1$ und IVa$_2$ Orthe.

5. Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis auf Augustus. IVa$_1$ und IVa$_2$ Pauli.

6. Geographie. 2 St. Die vier außereuropäischen Erdtheile nach ihrer horizontalen und verticalen Gliederung. Repetition der oro- und hydrographischen Verhältnisse Europa's. IVa$_1$ Marx. IVa$_2$ Veith I.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Einübung und wiederholte Repetitionen des Linné'schen Pflanzensystems, Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Nach Schilling's Pflanzenreich, B, 12. Aufl. Im Winter Zoologie. Systematische Behandlung der Säugethiere und Vögel zum Theil nach Schilling's Thierreich, 12. Aufl. IVa$_1$ und IVa$_2$ Vogt.

8. Mathematik. 6 St. a) Geometrie. 2 St. Die elementaren Eigenschaften der Geraden, des Kreises, der Winkel, der Dreiecke. b) Algebra. 2 St. Die vier Species der Algebra mit einfachen und zusammengesetzten Gliedern. c) Rechnen. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit directen und indirecten Verhältnissen. Einiges aus der Procentrechnung. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. IVa$_1$ Knies I., IVa$_2$ Veith I.

9. Zeichnen. 2 St. Pflanzliche und thierische Flachornamente. Verzierte Buchstaben. Knörck.

10. Schönschreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schönschrift nach Vorschrift des Lehrers an der Tafel und nach Müller's Vorlagen. Morin.

11. Singen. 3 St. 1 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Bildung sämmtlicher Dur- und Mollleitern und Uebungen darin. Zwei- und dreistimmige Lieder und Gesänge. Mauß, Liederschule, Heft 2 und 4. Choräle. 2 St. combinirter Chorgesang der ausgewählten Sänger. Morin.

12. Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen. (Danneberg, Leitfaden. 4. und 3. Classe.) Morin.

Quarta b. (Herbstcursus.)

Ordinarius: Knieß II. Wöchentliche Stunden: 37.

1. Religion. 2 St. Wie in IVa$_1$, nur daß selbstverständlich die erste Hälfte des Pensums in den Winter, die zweite in den Sommer fiel. Marx.

2. Deutsch. 3 St. Lernen und Declamiren ausgewählter Gedichte. Lectüre aus Paldamus' Lesebuch, 4. Theil. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Wolff.

3. Latein. 6 St. Casuslehre. Schriftliche Uebungen aus Ostermann. Extemporalien. Lectüre aus Weller's Herodot. Ausgewählte Fabeln des Phädrus. Wolff.

4. Französisch. 5 St. Wie in IVa. Orthe.

5. Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Wolff.

6. Geographie. 2 St. Die außereuropäischen Erdtheile nach ihrer horizontalen und verticalen Gliederung. Marx.

7. Naturgeschichte. 2 St. Derselbe Stoff wurde behandelt wie in IVa, nur mit umgekehrter Lage der Curse. Vogt.

8. Mathematik. 6 St. a) Geometrie. 2 St. Die Haupteigenschaften der geraden Linien, der Winkel und Dreiecke. b) Algebra. 2 St. Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Größen. c) Rechnen. 2 St. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. Procentrechnung. Knieß II.

9. Zeichnen. 2 St. Studium der Grundformen nebst Grundlagen wie im Vorjahr. Bauer.

10. Schönschreiben. 2 St.
11. Singen. 1 St. und
2 St. combinirter Chorgesang.
12. Turnen. 2 St.

Jedes Pensum wie in IVa$_1$, nur daß selbstverständlich die erste Hälfte in den Winter, die zweite in den Sommer fiel. Morin.

Untertertia a$_1$. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Marx. Wöchentliche Stunden: 34 resp. 36.

1. Religion. 2 St. Glaubenslehre nach dem ersten und zweiten Artikel des lutherischen Katechismus. Lectüre des Evangeliums Matthäi. Memoriren von Liedern. Marx.

2. Deutsch. 3 St. Grammatische Uebungen aus der Satzlehre. Lectüre und Besprechen von Stücken aus Paldamus' Lesebuch, V. Theil. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Aufsätze. Marx.

3. Latein. 4 St. Die syntaxis casuum wurde repetirt und vervollständigt. Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. I. zum Theil schriftlich. Extemporalien und häusliche schriftliche Uebersetzungen. Pauli.

4. Französisch. 5 St. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik: Die unregelmäßigen Verben. Exercitien. Extemporalien. Lectüre aus Plötz, Lectures choisies. Schriftliche Uebersetzungen und Retroversion. Werner.

5. Englisch. 4 St. Die Anfangsgründe der Grammatik nach Sonnenburg, Lection 1—15. Extemporalien. Memorirübungen. Lectüre einiger Stücke aus Schneider's Lesebuch. Schneider.

6. Geschichte. 2 St. Allgemeine Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands. Marx.

7. Geographie. 2 St. Repetition der physischen und Uebersicht der politischen Geographie Europa's. Speciell: Deutschland. Marx.

8. Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Das natürliche Pflanzensystem, an passenden Vertretern der Pflanzenfamilien erläutert. Systematische Behandlung der Familien Algae bis Tricoccae, nach Schilling's Pflanzenreich, B, 12. Aufl., S. 27—131. Im Winter Zoologie: Systematische Behandlung der Reptilien, Amphibien, Fische, Kopffüßer, Schnecken, Muscheln. Nach Schilling's Thierreich, 12. Aufl. Vogt.

9. Mathematik. 6 St. a) Geometrie. 2 St. Die Eigenschaften der Vierecke, der n-ecke und des Kreises. b) Algebra. 2 St. Die Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; die arithmetischen und geometrischen Proportionen. c) Rechnen. 2 St. Die Auflösung der einfachen und zusammengesetzten Regel de tri-Aufgaben durch Proportionen. Die Ketten-Rechnung, Procentrechnung und Zinsrechnung. Laufende häusliche Arbeiten. Schindler.

10. Zeichnen. 2 St. Praktische Einführung in die Perspective und Schattenlehre. Zeichnen von geometrischen Draht- und Holzmodellen. Knörck.

11. Singen. 2 St. Siehe die Bemerkung bei Secunda. Morin.

12. Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen. Knörck.

Untertertia a_2. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Dr. Bücher. Wöchentliche Stunden: 36.

1. Religion. 2 St. Dasselbe wie in Untertertia a_1. Hoburg.

2. Deutsch. 3 St. Besprechung ausgewählter Kapitel der Satzlehre. Lesen. Memoriren und Uebung im freien Vortrag von Gedichten. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Bücher.

3. Latein. 4 St. Repetition der Casuslehre. Repetition und Ergänzung der Syntax der tempora und modi. Extemporalien. Lectüre: Caesar, B. G. lib. I. Bücher.

4. Französisch. 5 St. Plötz, Schulgrammatik, Lect. 1—35. Exercitien und Extemporalien. Memorirübungen. Hoburg.

5. Englisch. 4 St. Sonnenburg's Grammatik, Lect. 1—22: Aussprache und Formenlehre nebst einigen syntaktischen Regeln. Exercitien. Memoriren kleiner Gedichte. Bücher.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Bücher.

7. Geographie. 2 St. Repetition der physischen und Uebersicht der politischen Geographie von Europa. Speciell: Deutschland. Bücher.

8. Naturgeschichte. 2 St. Dasselbe Pensum wie in Untertertia a_1. Vogt.

9. Mathematik. 6 St. Dasselbe Pensum wie in Untertertia a_1. Schindler.

10. Zeichnen. 2 St. Praktische Einführung in die Perspective und Schattenlehre. Zeichnen geometrischer Draht- und Holzmodelle Knörck.

11. Turnen. 2 St. Frei-, Ordnungs- und Geräthübungen. Knörck.

12. Singen. 2 St. Siehe die Bemerkung zu Secunda.

Untertertia b. (Herbstcursus.)

Ordinarius: Im Sommer Dr. Hoburg, im Winter Dr. Valentin. Wöchentliche Stunden: 34, resp. 36 für die Chorsänger.

Die Pensa waren denen der Untertertia gleich, nur daß immer die erste Hälfte in den Winter, die zweite in den Sommer fiel. Den Unterricht ertheilten: Religion 2 St. Marx; Deutsch 3 St. im Sommer Hoburg, im Winter Valentin; Latein 4 St. im Sommer Wolff, im Winter Valentin; Französisch 5 St. im Sommer Hoburg, im Winter Valentin; Englisch 4 St. Hoburg; Geschichte 2 St. im Sommer Marx, im Winter Bücher; Geographie 2 St. im Sommer Bücher, im Winter Marx; Naturgeschichte 2 St. Vogt; Mathematik 6 St. Knieß II.; Zeichnen 2 St. im Sommer Bauer, im Winter Knörck; Turnen 2 St. Schweitzer; Singen 2 St. Morin.

Obertertia a. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Dr. Werner. Wöchentliche Stunden: 34, resp. 36 für die Chorsänger.

1. Religion. 2 St. Vollendung der christlichen Glaubenslehre. (Der 3. Artikel.) Christliche Sittenlehre. Lectüre aus den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. Marx.

2. Deutsch. 3 St. Syntax des zusammengesetzten Satzes nach Engelien. Aufsätze. Freie Vorträge. Grundzüge der Poetik. Gelesen wurde eine Auswahl von Schiller's und Uhland's Gedichten, Tell, Hermann und Dorothea. Werner.

3. Latein. 4 St. Syntax der Tempora und Modi. Repetition der syntaxis casuum. Exercitien. Extemporalien. Lectüre von Caesar de bello Gallico, lib. II—V. Werner.

4. Französisch. 5 St. Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik, Lection 24—57. Exercitien. Extemporalien. Lesen und Retrovertiren von Stücken aus Kreyssig, Trois siècles. Werner.

5. Englisch. 4 St. Grammatik nach Sonnenburg, Lection 21—36. Exercitien. Extemporalien. Lectüre aus Schneiders Lesebuch. Memorirübungen. Schneider.

6. Geschichte. 2 St. Beendigung der Geschichte des Mittelalters und allgemeine Geschichte der neuern Zeit bis zum 18. Jahrhundert. Werner.

7. Geographie. 2 St. Repetition der politischen Geographie von Deutschland, und übersichtliche Betrachtung der politischen Verhältnisse der außerdeutschen Länder Europa's. Bücher.

8. Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Fortgesetzte Einübung des natürlichen Pflanzensystems mit Rücksicht auf die wichtigsten Culturpflanzen; insbesondere Contortae, Terebinthiacae. Nach Schilling's Pflanzenreich, B, 12. Aufl., S. 154—231. Im Winter Zoologie. Systematische Behandlung der Insecten, Tausendfüßler, Spinnen, Krebse, Würmer, Stachelhäuter. Nach Schilling's Thierreich, 12. Auflage. Vogt.

9. Mathematik. 6 St. Im Sommer Geometrie, 2 St.: Flächensätze; Algebra, 2 St.: Potenzrechnung. — Im Winter Geometrie, 2 St.: Aehnlichkeitssätze; Algebra, 2 St.: Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Im Sommer und Winter Rechnen, 2 St.: Procent-, Discont-, Termin-, Gesellschafts-Rechnung. Schindler.

10. Zeichnen. 2 St. Einfache Gebrauchsformen. Stylisirte Pflanzentheile nach Gypsen. Knörck.

11. Turnen. 2 St. Ordnungs- und Geräthübungen. Knörck.

12. Singen. 2 St. Siehe die Bemerkung zur Secunda. Morin.

Obertertia b. (Herbstcursus.)

Ordinarius: im Sommer Dr. Valentin, im Winter Dr. Hoburg. Wöchentliche Stunden: 34, resp. 36 für die Chorsänger.

Das Pensum war dem der Obertertia a gleich, nur daß die erste Hälfte in den Winter, die zweite in den Sommer fiel. Den Unterricht ertheilten: Religion 2 St. im Sommer Hoburg, im Winter Feyerabend; Deutsch 3 St. im Sommer Valentin, im Winter Hoburg; Latein 4 St. im Sommer Valentin, im Winter Wolff; Französisch 5 St. im Sommer Valentin, im Winter Hoburg; Englisch 4 St. Hoburg; Mathematik 6 St. Knieß II.; Geschichte 2 St. im Sommer Hoburg, im Winter Feyerabend; Geographie 2 St. Bücher; Naturgeschichte 2 St. Vogt; Zeichnen 2 St. Bauer; Turnen 2 St. Knörck; Singen 2 St. Morin.

Untersecunda. (Frühlingscursus.)

Ordinarius: Professor Dr. Schindler. Wöchentliche Stunden: 35, resp. 37 für die Chorsänger.

1. Religion. 2 St. Bibelkunde des alten und neuen Testaments. Lectüre ausgewählter Stücke theils aus dem alten, theils aus dem neuen Testament zur Vergleichung der Synoptiker und des Evangeliums Johannis, sowie aus der Apostel-Geschichte. Marx.

2. Deutsch. 3 St. Poetik, angeschlossen an die Lesung der im vorjährigen Programm gegebenen Uebersetzung der Epistel an die Pisonen. Aufsätze. Freie Vorträge. Memoriren von Gedichten. Gelesen und besprochen wurden Wallenstein, Nathan der Weise, Tell. Valentin.

3. Latein. 4 St. Lehre von den Tempora und Modi, von den Fürwörtern und Präpositionen nach Moisziszig, mit sich daran anschließenden Uebersetzungen aus Ostermann. Extemporalien. Gelesen wurden aus Hoche's Chrestomathie Stücke von Livius, Cicero, Ovid. Memoriren poetischer Stücke. Valentin.

4. Französisch. 5 St. Der 5. und 6. Abschnitt aus Plötz, Schulgrammatik. Exercitien. Extemporalien. Gelesen wurden aus Kreyssig, Trois siècles, Stücke von Molière, Voltaire, Corneille. Sprechübungen. Valentin.

5. Englisch. 3 St. Grammatik nach Sonnenburg, Lection 24—42. Exercitien. Extemporalien. Memorirübungen. Gelesen wurden Stücke aus Washington Irving, Sketchbook. Hoburg.

6. Geschichte. 2 St. Pragmatische Geschichte des Alterthums. Orientalische Völker. Griechen. Römer. Marx.

7. Geographie. 2 St. Wiederholung der politischen Geographie von Europa. Physische (in Wiederholung) und politische Geographie der außereuropäischen Welttheile. Bücher.

8. Naturwissenschaften 5 St., nämlich: Physik. 2 St. Im Sommer Grundvorstellungen über den Zustand der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, über ihre Schwere und ihre Bewegung. Im Winter Wiederholung der Einleitung, dann über die Erscheinungen des Schalls, des Lichts, der Wärme und der Elektricität. Schindler. Chemie. 2 St. Im Sommer: Einleitung. Sauerstoff und Wasserstoff. Im Winter: Wiederholung. Dann Wasser, Stickstoff, atmosphärische Luft,

Schwefel, Phosphor. Nach Rüdorf, Lehrbuch der Chemie. Vogt. Naturgeschichte. 1 St. Im Sommer Botanik: Allgemeine Morphologie. Bestandtheile und Lebenserscheinungen der Pflanze nach Schilling's Pflanzenreich, 12. Aufl., S. 1—26, 262—267. Im Winter: Mineralogie. Allgemeine Eigenschaften der Mineralien. Die sechs Krystall-Systeme. Vogt.

9. Mathematik. 5 St. Im Sommer Goniometrie. 3 St. Logarithmen 2 St. Im Winter Stereometrie 3 St. Gleichungen des 2. Grades mit einer Unbekannten. 2 St. Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schindler.

10. Zeichnen. 2 St. Einfache Gebrauchsformen. Stylisirte Pflanzentheile nach Gypsen. Natürliche Pflanzentheile und Baumschlag. Knörck.

11. Singen. 2 St. Die Schüler der Classen Untertertia, Obertertia und Secunda wurden, soweit ihre Stimmen nicht im Mutiren begriffen waren, zu den Uebungen im Chorgesang herangezogen. Morin.

12. Turnen. Ordnungs- und Geräthübungen. Knörck.

Sectionen der Handelsclassen vom April 1876 bis April 1877.

Die Reihenfolge der Namen bezeichnet keine Rangordnung, da eine solche noch nicht eingeführt ist.

Ordinarius.	Dr. Oelsner.	Schlimbach.	Rüdinger.	Gottwerth.	Diez.	
Classe.	Ia. Frühlings-Curs.	Ib. Herbst-Curs.	IIa. Frühlings-Curs.	IIb. Herbst-Curs.	Ausländer.	
1. Director	—	3 Deutsch 4 Geschichte 5 Französisch	—	—	—	12
2. Schlimbach	5 Rech. u. Alg. 2 Handelsl. 2 Handelsr. 1 Buchführ.	5 Rech. u. Alg. 2 Handelsl. 2 Handelsr. 1 Buchführ.	2 Handelsl. u. Buchführung.	2 Handelsl. u. Buchführung	2 Handelsl. u. Buchführung	26
3. Dr. Oelsner	3 Deutsch 4 Geschichte 5 Französisch	—	4 Deutsch 6 Französisch	—	—	22
4. Rüdinger	2 Geographie 2 Volkswirth.	2 Geographie 2 Volkswirth.	2 Geographie 2 Volkswirth. 4 Geschichte	2 Geographie 2 Volkswirth.	2 Geographie	22
5. Gottwerth	—	—	—	4 Deutsch 4 Geschichte	—	8
6. Diez	—	—	—	—	10 Deutsch 6 Französisch 6 Englisch	22
7. Knies I.	2 Geometrie	2 Geometrie.	4 Rechnen 2 Geometrie	4 Rechnen 2 Geometrie	4 Rechnen 2 Geometrie	22
8. Dr. Fritsch	5 Englisch	—	6 Englisch	—	—	11
9. Dr. Schneider	—	5 Englisch	—	6 Englisch	—	11
10. Dr. Werner	—	—	—	—	6 Französisch	6
11. Dr. Krebs	3 Chemie und Waarenkunde	3 Chemie und Waarenkunde	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	12
12. Abel	1 Schönschr.	1 Schönschr.	2 Schönschr.	2 Schönschr.	2 Schönschr.	8
13. Dr. Rabert	2 Italienisch 2 Spanisch } fac.		2 Italienisch 2 Spanisch	2 Ital. } fac.	—	10
	37 4 facultat.	37 4 facultat.	36 4 facultat.	36	36	

Lectionen der Realclassen

Die Reihenfolge der Namen bezeichnet keine Rangordnung. Es ist eine solche noch nicht festgestellt

Ordinarius.	Schindler.	Werner.	Valentin.	Marx.	Bücher.	Hoburg.
Classe.	Unt. II.	Ob. IIIa.	Ob. IIIb.	Unt. IIIa 1.	Unt. IIIa 2.	Unt. IIIb.
1. Prof. Dr. Schindler	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik	—	6 Mathematik	6 Mathematik	—
2. Dr. Werner . .	—	3 Deutsch 4 Latein 5 Französisch 2 Geschichte	—	5 Französisch	—	—
3. Dr. Valentin . .	3 Deutsch 4 Latein 5 Französisch	—	3 Deutsch 4 Latein 5 Französisch	—	—	—
4. Marx	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geographie	— 3 Deutsch 4 Latein	2 Religion 2 Geschichte
5. Dr. Bücher . .	2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie 2 Religion	—	4 Englisch 2 Geschichte 2 Geographie	2 Geographie 3 Deutsch
6. Dr. Hoburg . .	3 Englisch	—	4 Englisch 2 Geschichte	—	2 Religion 5 Französisch	5 Französisch 4 Englisch
7. Knies I.	—	—	—	—	—	—
8. Pauli	—	—	—	4 Latein	—	—
9. Kniess II. . . .	—	—	6 Mathematik	—	—	6 Mathematik
10. Dr. Veith I. . .	—	—	—	—	—	—
11. Dr. Wolff . . .	—	—	—	—	—	4 Latein
12. Kühn	—	—	—	—	—	—
13. Veith II. . . .	—	—	—	—	—	—
14. Zaubitz	—	—	—	—	—	—
15. Dr. Schneider . .	—	4 Englisch	—	4 Englisch	—	—
16. Dr. Vogt . . .	3 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.
17. Orthe	—	—	—	—	—	—
18. Bauer	—	—	2 Zeichnen	—	—	2 Zeichnen
19. Knörck	2 Zeichnen 2 Turnen } comb.		—	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	—
20. Morin	2 St. Chorgesangübungen mit den ausgewählten Sängern, von II — V inclus.					
21. Schweitzer . . .	—	—	2 Turnen comb. m. Unt. IIIb.	—	—	2 Turnen comb. m. Ob. IIIb.
22. Schmeck	—	—	—	—	—	—
	35 resp. 37.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.

im Sommer 1876.

und sind deßhalb der besseren Uebersicht wegen hier zuerst die Ordinarien, dann die anderen Lehrer aufgeführt.

Knies I.	Pauli.	Knieß II.	Beith I.	Wolff.	Kühn.	Beith II.	Zaubitz.	
IVa 1.	IVa 2.	IVb.	Va.	Vb 1.	Vb 2.	VIa.	VIb.	
—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	24
2 Religion 2 Geschichte	—	2 Religion 2 Geschichte	—	2 Religion 2 Geogr.	—	—	—	31
—	—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	—	30
6 Geometrie u. Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	6
2 Geschichte	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	6 Latein 2 Geschichte	—	—	—	—	25
—	—	6 Geometrie u. Rechnen	—	6 Rechnen	—	—	—	24
—	2 Religion 6 Rechnen 2 Geogr.	—	2 Religion 6 Rechnen 2 Geogr.	—	—	—	6 Rechnen	26
—	—	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	—	—	26
—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	—	2 Geschichte 2 Geogr.	19
—	—	—	2 Schönsch.	—	—	2 Religion 4 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	—	20
3 Deutsch 6 Latein	—	—	—	—	—	—	2 Religion 4 Deutsch 8 Latein	23
—	—	—	—	—	—	—	—	8
2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	—	—	25
5 Französ.	5 Französ.	5 Französ.	5 Französ.	5 Französ.	5 Französ.	—	—	30
—	—	2 Zeichnen	—	—	—	—	—	6
2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schönsch.	2 Zeichnen	2 Zeichnen	28
1 Singen 2 Schönsch. 2 Turnen	1 Singen 2 Turnen 2 Schönsch.	1 Singen 2 Turnen 2 Schönsch.	1 Singen 2 Turnen	1 Singen	1 Singen 2 Turnen	2 Singen 2 Schönsch.	2 Singen	30
—	—	—	3 Deutsch	2 Schönsch. 2 Turnen	6 Rechnen	6 Rechnen 2 Turnen	2 Schönsch. 2 Turnen	29
—	—	—	—	—	—	2 Naturg.	2 Naturg.	4
35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	34	34	

Lectionen der Neunklassen

Die Reihenfolge der Namen bezeichnet keine Rangordnung. Es ist eine solche noch nicht festgestellt

Ordinarius.	Schindler.	Werner.	Hoburg.	Marx.	Bücher.	Valentin.	Knies I.	Pauli.
Classe	Unt. II.	Ob. IIIa.	Ob. IIIb.	Unt. IIIa1.	Unt. IIIa2.	Unt. IIIb.	IV a 1.	IV a 2.
1. Prof. Dr. Schindler.	5 Mathem. 2 Physik.	6 Mathem.	—	6 Mathem.	6 Mathem.	—	—	—
2. Dr. Werner . .	—	3 Deutsch 4 Latein 5 Franz. 2 Geschichte	—	5 Franz.	—	—	—	—
3. Dr. Hoburg . .	3 Englisch	—	3 Deutsch 5 Franz. 4 Englisch	—	2 Religion 5 Franz.	4 Englisch	—	—
4. Marx	2 Relig. 2 Gesch.	2 Relig.	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte 2 Geogr.	—	2 Religion 2 Geogr.	2 Relig. 2 Geogr.	—
5. Dr. Bücher . .	2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.	—	3 Deutsch 4 Latein 4 Englisch 2 Geschichte 2 Geogr.	2 Gesch.	—	—
6. Dr. Valentin . .	3 Deutsch 5 Franz. 4 Latein	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Franz. 4 Latein	—	—
7. Knies I. . . .	—	—	—	—	—	—	6 Geom. u. Rechnen.	—
8. Pauli	—	—	—	4 Latein	—	—	2 Gesch.	3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch.
9. Knieß II. . . .	—	—	6 Mathem.	—	—	6 Mathem.	—	—
10. Dr. Veith I. . .	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 6 Rechnen u. Geometrie 2 Geograph.
11. Dr. Wolff . . .	—	—	4 Latein	—	—	—	—	—
12. Zaubitz	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch 6 Latein	—
13. Veith II. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
14. Kühn	—	—	—	—	—	—	—	—
15. Feyerabend . .	—	—	2 Relig. 2 Gesch.	—	—	—	—	—
16. Dr. Schneider .	—	4 Englisch	—	4 Englisch	—	—	—	—
17. Dr. Vogt . . .	3 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.
18. Orthe	—	—	—	—	—	—	5 Franz.	5 Franz.
19. Schmeck . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
20. Bauer	—	—	2 Zeichnen	—	—	2 Zeichnen	—	—
21. Laörck	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen comb.	2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen
22. Morin	—	—	—	—	—	—	1 Singen 2 Turnen 2 Schönschr.	6 Singen 2 Turnen 2 Schönschr.
	2 Stunden Chorgesangübungen mit den ausgewählten Sängern							
23. Schweitzer . . .	—	—	—	—	—	2 Turnen	—	—
	35 resp. 37.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	34 resp. 36.	35 resp. 37.	35 resp. 37.

im Winter 1876—77.

und sind daher der bessern Uebersicht wegen erst die Ordinarien, dann die andern Lehrer aufgeführt.

Knieß II.	Veith I.	Wolff.	Zaubitz.	Veith II.	Kühn.	Feyerabend.	
IV b.	V a 1.	V a 2.	V b.	VI a 1.	VI a 2.	VI b.	
—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	26
2 Religion 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	27
—	—	—	—	—	—	—	23
—	—	—	—	—	—	—	24
—	—	—	—	—	—	—	6
—	6 Latein 2 Geschichte	—	—	—	—	—	25
6 Geometrie und Rechnen	—	—	6 Rechnen	—	—	—	24
—	2 Religion 6 Rechnen 2 Geographie	—	—	6 Rechnen	—	—	26
3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	6 Latein 2 Geschichte	—	—	—	—	23
—	—	—	3 Deutsch 6 Latein 2 Geschichte	—	—	2 Geschichte	22
—	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Geographie	—	2 Religion 4 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	25
—	—	—	2 Religion 2 Geographie	—	2 Religion 4 Deutsch 8 Latein 2 Geschichte	—	20
—	3 Deutsch	—	—	—	—	2 Religion 8 Latein	17
—	—	—	—	—	—	—	8
2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	—	—	—	25
5 Französisch	5 Französisch	5 Französisch	5 Französisch	—	—	—	30
—	—	—	2 Schönschr.	2 Naturgesch.	2 Geographie 2 Naturgesch.	4 Deutsch 6 Rechnen 2 Geographie 2 Naturgesch.	22
2 Zeichnen	—	—	—	—	—	—	6
—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	32
1 Singen 2 Turnen 2 Schönschr.	1 Singen 2 Turnen	1 Singen 2 Turnen	1 Singen 2 Turnen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	32
von II—V (incl.) —	2 Schönschr.	6 Rechnen 2 Schönschr.	—	2 Schönschr. 2 Turnen	6 Rechnen 2 Schönschr. 2 Turnen	2 Schönschr. 2 Turnen	30
35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	35 resp. 37.	34	34	34	

Lectionen der Vorclassen vom April 1876 bis April 1877.

Ordinarius.	Blecker.	Wiederhold.	Dürrstein.	Haase.	Weber.	Berger.	
Classe.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	
1. Wiederhold, Stellvertreter des Directors.	—	2 Religion 8 Schreibles. 4 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch.	—	—	—	—	22
2. Blecker	2 Religion 8 Schreibles. 4 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch. 2 Singen 2 Turnen	—	—	—	—	—	26
3. Dürrstein	—	—	2 Religion 8 Schreibles. 4 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch. 2 Turnen	—	2 Turnen	—	26
4. Haase	—	—	—	2 Religion 8 Schreibles. 4 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch. 2 Singen 2 Turnen	—	—	26
5. Weber	—	2 Singen	2 Singen	—	2 Religion 8 Schreibles. 3 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch. 1 Singen	—	26
6. Berger	—	2 Turnen	—	—	—	2 Religion 8 Schreibles. 3 Ansch.-Üb. 6 Rechnen 2 Schönsch. 1 Singen 2 Turnen	26
	26	26	26	26	24	24	

Uebersicht über die gesammte Lehrverfassung nach dem nunmehr genehmigten, vom Frühling 1877 ab auszuführenden Plane.

	Vor-Classen.			Realclassen bis zur Erwerbung des Freiwilligen-Rechts.						Ober-Classen.					
Lebensalter der Schüler im Minimum.	6—7	7—8	8—9	9—10	10—11	11—12	12—13	13—14	14—15	15—16		16—18		15—18	
Classe.	IIIa u. b.	IIa u. b.	Ia u. b.	VIa u. b.	Va u. b.	IVa u. b.	Untercl. IIIa u. b.	Obercl. IIIa u. b.	Untercl. IIa u. b.	Ober-II Real-Abth.	Ober-II Hdls.-Abth.	I Real-Abth.	I Hdls.-Abth.	Ausländer-Cl.	
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	2	—	—	22
2. Deutsch	8	8	8	4	3	3	3	3	3	3		3		10	59
3. Lateinisch	—	—	—	8	6	6	4	4	4	4	4 Latein facultativ.	4	4 Latein facultativ.	—	40
4. Französisch	—	—	—	—	5	5	5	5	5	4	6	4	6	6	51
5. Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	6	4	6	6	38
6. Geogr. u. Geschichte	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4		4		2 Geogr.	45
7. Naturwissensch.	Anschauungsübungen.			2	2	2	2	2	5	4	2	4	2	2	39
8. Mathem. u. Rech.	6	6	6	6	6	6	6	6	5	3		3		6	78
										2	2	2	2		
9. Schönschreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12
10. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	—	2	—	—	16
11. Singen	1	2	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11
	2 Stunden gemeinschaftliche Chorgesangübungen der ausgewählten Sänger.														
12. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		2		2	24
13. Handelslehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
14. Handelsrecht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
15. Volkswirthschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4
	24	26	26	34	35	35	34	34	36	34	34	34	34	36	

Außerdem wöchentlich 2 St. Chorgesangübungen für die ausgewählten Sänger und 4 St. Latein facultativ für die beiden oberen Handelsclassen.

Bücher, die in der Handelsschule von den Schülern gebraucht wurden.

Gurke, deutsche Schulgrammatik und Uebungsbuch. Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Gödeke und Colshorn, deutsches Lesebuch. Plötz, Methodische Schulgrammatik der französischen Sprache. Kreyssig, Trois siècles de la litérature française. Sonnenburg, Elementargrammatik der englischen Sprache. Schneider, Englisches Lesebuch. C. Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für höhere Lehranstalten. Seydlitz, Schulgeographie. Kambly, Arithmetik, Algebra, Geometrie. Logarithmentafeln. Röhrich, die Volkswirthschaft in Lehre und Leben. Derselbe, Abriß der Handelswissenschaft. Die allgemeine deutsche Wechselordnung, herausgegeben von Leonhardt. Das allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch, herausgegeben von Litthauer. Rüdorf, Grundriß der Chemie. Erdmann, Grundriß der Waarenkunde. Lespada, Lehrgang der spanischen Sprache. Filippi, Italienische Grammatik.

Bücher, die in der Wöhlerschule von den Schülern gebraucht wurden.

a) In den Realclassen:

F. C. Paldamus, deutsches Lesebuch. E. Engelien, Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht. Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Moisziszig, Lateinische Schulgrammatik. Phaedrus, Fabulæ Aesopiæ. C. J. Caesar, Commentarii de bello Gallico. Weller, Lateinisches Lesebuch nach Herodot. Hoche, Lateinische Chrestomathie für Realschulen. Plötz, Elementargrammatik, Schulgrammatik und Lectures choisies. Kreyssig, Trois siècles de la litérature française. Sonnenburg, Elementargrammatik der englischen Sprache. Ch. Dickens, a Child's history of England. Schneider, Englisches Lesebuch. J. C. Becker und C. Paul, Aufgaben für den Rechenunterricht. F. Cauer, Geschichtstabellen. C. Wolff, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für höhere Lehranstalten. Seydlitz, Schulgeographie. S. Schilling, Naturgeschichte. Rüdorf, Grundriß der Chemie. Mauß, Liedersammlung. E. Köhler, die biblische Geschichte in ihrem Zusammenhange. Bibel und Gesangbuch.

b) In den Vorbereitungsclassen:

F. A. Wiederhold, Fibel für den Schreibleseunterricht und Lehrbuch für den ersten Unterricht (die Welt des Kindes). F. C. Paldamus, deutsches Lesebuch, Theil I. F. C. Becker und C. Paul, Aufgaben für den Rechenunterricht. E. Köhler, die biblische Geschichte in ihrem Zusammenhange.

B. Statistik.

1. Die Handelsschule.

Am 1. März 1876 wurde die Handelsschule von 95 Schülern besucht.
Die Classenfrequenz betrug im Sommersemester 1876:

in I a	14
„ I b	19
„ II a	18
„ II b	25
Ausländer-Cl.	15
	91 Schüler.

Im Winter 1876—77 betrug die Classenfrequenz:

in I a	16
„ I b	25
„ II a	18
„ II b	12
Ausländer-Cl.	13
	84 Schüler.

Am 1. März 1877 wurde die Schule von 77 Schülern besucht. Mit dem Zeugniß der Reife verließen die Anstalt

a) zu Ostern 1876:

1. Robert Defize aus Frankfurt, 18 Jahre alt, katholischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugnisse hinreichend bestanden.

2. Felix Rentwig aus Frankfurt, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Redacteurs, mit dem Zeugnisse hinreichend bestanden.

3. Fritz Sarasin aus Offenbach, 17 Jahre alt, reformirter Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugnisse hinreichend bestanden.

4. Carl Heidenheimer aus Nürnberg, 18 Jahre alt, israelitischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

5. Carl de Neufville aus Frankfurt, 17¼ Jahre alt, reformirter Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

6. Carl Siegmund Altschüler aus Kaiserslautern, 16¾ Jahre alt, israelitischer Confession, Sohn eines Weinhändlers, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

7. August Meyer aus Frankfurt, 18¼ Jahre alt, lutherischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

8. Alexander Honecker aus Frankfurt, 17½ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Weinhändlers, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

9. Siegmund Hellmuth aus Schwabach, 17½ Jahre alt, israelitischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

b) Im Herbst 1876:

1. Hendrik Müller aus Rotterdam, 17½ Jahre alt, mennonitischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß gut bestanden.

2. Joseph Rust aus Pest, 17½ Jahre alt, israelitischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß gut bestanden.

3. Wilhelm Berg aus Frankfurt, 17 Jahre alt, lutherischer Confession, Sohn eines Bürgermeisters, mit dem Zeugniß gut bestanden.

4. Carl Resch aus Frankfurt, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

5. Ernst Kern aus Oppenheim, 17¾ Jahre alt, evangelischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

6. Robert Ganz aus Mainz, 16 Jahre alt, israelitischer Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

7. Gustav Zimmer aus Frankfurt, 20½ Jahre alt, reformirter Confession, Sohn eines Ingenieurs, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

8. Roberi Mack aus Frankfurt, 17½ Jahre alt, reformirter Confession, Sohn eines Kaufmannes, mit dem Zeugniß hinreichend bestanden.

Von den 84 Schülern, welche im Winter 1876—77 die Handelsschule besuchten, waren aus Frankfurt 17, aus andern deutschen Orten 20, aus dem Auslande 47. Der evangelischen Confession gehörten 41 an, der israelitischen 27, der katholischen 16.

Es mag ausdrücklich bemerkt werden, daß wir, mit Durchführung der definitiven Organisation, welche die Reife für Obersecunda schon beim Eintritte fordert und die Erwerbung des Freiwilligenrechtes im Allgemeinen der Wöhlerschule zuweist, einer noch weit bedeutendern Abnahme der Schülerzahl entgegensehen. Es kommt uns eben nicht auf eine commerciell gefärbte Vorbildungsanstalt für einjährige Freiwillige an, sondern auf eine wirkliche höhere, den obern Realclassen ebenbürtige Handelsschule, nicht auf zahlreiche, sondern auf tüchtige Schüler.

2. Die Wöhlerschule.

Am 1. März 1876 wurde die Wöhlerschule von 642 Schülern besucht. Während des Sommers 1876 betrug die Frequenz in

Untersecunda	7	Schüler	
Obertertia a	14	„	
Obertertia b	9	„	
Untertertia a, 1	24	„	
Untertertia a, 2	24	„	
Untertertia b	26	„	
Quarta a, 1	23	„	
Quarta a, 2	24	„	
Quarta b	32	„	
Quinta a	47	„	
Quinta b, 1	28	„	
Quinta b, 2	27	„	
Sexta a, 1	30	„	
Sexta a, 2	30	„	
Sexta b	46	„	
In den Realclassen insgesammt			391 Schüler.
In Vorclasse Ia	45	„	
„ „ Ib	51	„	
„ „ IIa	52	„	
„ „ IIb	45	„	
„ „ IIIa	36	„	
„ „ IIIb	25	„	
In den Vorclassen insgesammt			254 Schüler.
Gesammtfrequenz im Sommer 1875			645 Schüler.

Während des Wintersemesters betrug die Frequenz:

in Unter-Secunda	12	Schüler
„ Ober-Tertia a	17	„
„ Ober-Tertia b	18	„
„ Unter-Tertia a, 1	27	„
„ Unter-Tertia a, 2	27	„
„ Unter-Tertia b	14	„
„ Quarta a, 1	30	„
„ Quarta a, 2	30	„
„ Quarta b	30	„
„ Quinta a, 1	32	„
„ Quinta a, 2	32	„
„ Quinta b	30	„
„ Sexta a, 1	36	„
„ Sexta a, 2	36	„
„ Sexta b	52	„
In den Realclassen zusammen	423	Schüler.
In Vorclasse I a	46	„
„ „ I b	42	„
„ „ II a	56	„
„ „ II b	23	„
„ „ III a	38	„
„ „ III b	25	„
In den Vorclassen insgesammt	230	Schüler.
Gesammtfrequenz im Winter	653	Schüler.

Am ersten März 1877 wurden

die Vorclassen von	226	Schülern,
die Realclassen von	414	„
die Handelsclassen von	77	„
die gesammte Anstalt also von	717	Schülern besucht.

Durch den Tod verlor die Wöhlerschule am 8. November den Tertianer Georg Sporleder, einen sehr braven und hoffnungsvollen Schüler.

C. Schulchronik.

Ueber die durchgreifenden Veränderungen, welche der Anfang des Schuljahres brachte, (Uebergang der Schulen in die Verwaltung des städtischen Patronats, Abtrennung der Gewerbeschule, Verlegung der Vorclassen in das Scherbius'sche Grundstück am Bockenheimer Thor, der Handels- und Realclassen in das neu erbaute Schulgebäude in der Adlerflychtstraße) ist in den einleitenden „Allgemeinen Bemerkungen" (S. 26) schon das Nöthige gesagt worden.

Im Lehrercollegium trat dabei in sofern eine Veränderung ein, als die Elementarlehrer, Herr Stamm und Herr Haase, wegen der räumlichen Abtrennung der Vorclassen, die von ihnen bisher in den Realclassen ertheilten Stunden aufgeben mußten. Für Herrn Haase übernahm der Hülfslehrer, Herr Schmeck den naturhistorischen Unterricht der beiden Coetus der Sexta, während die übrigen erledigten Lectionen unter die Lehrer der Wöhlerschule vertheilt wurden.

Der Sommercursus konnte, weil das neue Schulhaus nicht früher beziehbar wurde, erst am 1. Mai eröffnet werden. Er schloß mit dem 23. September. Die Herbst-Abiturientenprüfung fand am 23. September unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Kretschel statt. Die Frühlings-Abiturientenprüfung ist auf den 23. und 24. März anberaumt. Der Sedantag und der kaiserliche Geburtstag wurden durch Schulacte gefeiert, bei welchen die Herren Professor Dr. Schindler und Dr. Valentin die Festreden hielten.

Da am Anfange des Wintersemesters die Sexta wegen zu großer Schülerzahl getheilt werden mußte, übernahmen Herr Schmeck, der schon im Sommer die naturhistorischen Lectionen der Classe ertheilt hatte, und der Candidat des höheren Schulamts, Herr Feyerabend (früher an der Musterschule beschäftigt) eine Anzahl von Stunden. Herr Advocat Dr. Fester, welcher seither in der Oberclasse der Handelsschule den Unterricht im Handelsrecht mit ebensoviel Eifer als Geschick und mit gutem Erfolge ertheilt hatte, verließ uns zu unserem Bedauern nach den Sommerferien, um eine Richterstelle in Marburg anzutreten. Den von ihm bisher gegebenen Unterricht übernahm Herr Schlimbach. Einen zweiten empfindlichen Verlust erlitt das Lehrercollegium der Handelsclassen durch den am Ende des Sommersemesters erfolgten Abgang unseres langjährigen, lieben Mitarbeiters, des Kalligraphen Herrn Müller, welcher, an der israelitischen Realschule fest angestellt, seit der Verlegung unseres Schullocals an den Nordrand der Stadt die weiten Entfernungen nicht mehr bewältigen konnte. Ueber seine weit über Frankfurt hinaus genugsam bekannten Leistungen wäre hier jedes Wort überflüssig. Die Schönschreibstunden an der Handelsschule übernahm dann der Privatlehrer Herr Abel.

An der Vorschule, die, wie gesagt, von den Realclassen seit Ostern räumlich getrennt war, übernahm vom 1. October ab Herr Wiederhold, von der Musterschule, die Stellvertretung des Directors, während Herr Stamm für ihn bei den Vorclassen der Musterschule eintrat: beide unter Beibehaltung ihres bisherigen Anstellungsverhältnisses. Unter den definitiv angestellten Lehrern sind Personalveränderungen nicht vorgekommen. Ueber einige bevorstehende Veränderungen wird im nächsten Programme berichtet werden.

D. Anschaffungen und Geschenke.

Die Apparate und Sammlungen wurden auch im verflossenen Schuljahre dem Bedürfnisse entsprechend vermehrt.

Für das physikalische Cabinet wurde angeschafft:

Ein Blasetisch mit 10 Pfeifen; eine Dorn'sche Accordsirene; eine König'sche Pfeife mit Flammenzeiger; zwei gleiche Stimmgabeln auf Resonanz; eine Drahtspirale; ein Monochord nach König, mit 3 Saiten; eine galvanische Glocke zu Versuchen im leeren Raume; ein Gummischlauch zur Verbindung der Pfeifen mit dem Blasetisch; ein Baßbogen; eine Luftpumpe nach Carré nebst Gefrierapparat; zwei Magdeburger Halbkugeln; eine Fallröhre; eine Tauchbatterie von 4 Elementen; ein Flaschen-Element; eine optische Bank mit Spiegel; Linsen und Prismen; ein Polarisationsapparat nach Rörremberg nebst Krystallen; 4 Modelle für die Fernrohre und das Mikroskop; ein chemisches Interferenzprisma; ein Müller'scher Reflexionsapparat; ein Winkelspiegel; ein Barometer; ein Rhumkorff'scher Funkeninductor nebst Funkenzieher und Geisler'sche Röhren dazu; ein achromatisches Mikroskop mit 2 Ocularen und 2 Objectiven, nebst 10 Apparaten; ein Spectralapparat mit directer Visirung und Vergleichsprisma; ein vollständiges Wetzel'sches Sphäretellurium; eine Holz'sche Influenzmaschine; 2 große Leydener Flaschen; ein Auslader mit doppelter Handhabe; ein Glas- und ein Hartgummistab; ein Bohnenberger'scher Electrometer; ein Kugeltanz und Handhaben zur Electrisirmaschine; eine Tangentenbousole; ein großer Hufeisenmagnet; ein Voltameter mit Gasmeßröhre; ein Electromagnet in Gestell nebst zwei Halbankern zu diamagnetischen Versuchen; ein Morse'scher Telegraph mit Uhrwerk und Schlüssel; ein Ampère'sches Gestell mit 3 Leitern und Selenoid; eine Thermosäule; eine Centrifugalmaschine mit Nebenapparaten.

Diese zahlreichen und kostspieligen (beiläufig von dem hiesigen Mechanikus Herrn J. Wilhelm Albert gelieferten) Anschaffungen wurden nothwendig, weil das von der Polytechnischen Gesellschaft im Laufe der Jahre hergestellte, recht ansehnliche physikalische Cabinet bei der Gewerbeschule blieb, die, wie oben bemerkt, von der Handels- und Wöhlerschule abgetrennt und mit der Klingerschule verschmolzen wurde.

Für die naturhistorischen Sammlungen wurde eine Anzahl von Glasmodellen zur Erläuterung der Arzenkreuze angeschafft. Geschenkt wurde von dem Tertianer Ch. Schmidt ein prächtiger Balg eines Paradiesvogels (Paradisea Papuana), von dem Tertianer F. Borgnis ein Wasserstaar (Cinetus aquaticus), von dem Tertianer J. Homberger zwei Zähne von Hippopotamus amphibius, von dem Quartaner J. Lönholdt ein Eichelhäher (Garrulus glandarius), von dem Quintaner C. Weismann mehrere Conchylien, von dem Quintaner C. Weckert ein Sperber (Astur nisus).

Unsere Bibliothek-Verhältnisse erfuhren in dem abgelaufenen Schuljahre eine wesentliche Umgestaltung. Bis Ostern 1876 war uns bekanntlich die Bibliothek der Polytechnischen Gesellschaft, eine schon 1817 begründete Sammlung, zu freier Verfügung gestellt; ja, alle Anschaffungen derselben trugen seit dem Bestehen der Gesellschaftsschulen, wie der 1875 erschienene Accessionskatalog aus-

weist, einen vorwiegend schulwissenschaftlichen Charakter, und unser literarischer Apparat konnte sich, Dank der liberalen Fürsorge der Gesellschaft, in Reichhaltigkeit und innerem Werthe wohl mit jeder Bibliothek ähnlicher Art messen. Durch den Uebergang der Schulen an die Stadt kam es zu einer Theilung dieser Sammlung, sodaß die eine Hälfte der Gesellschaft verblieb, die andere in unser volles Eigenthum überging: und zwar fielen uns sämmtliche Werke der deutschen, französischen und englischen Nationalliteratur, ebenso die Abtheilungen Sprachkunde, Literaturkunde, Pädagogik und Jugendliteratur unverkürzt zu; aus den Gebieten der Geschichte, der Länder- und Völkerkunde, der Volkswirthschaftslehre und Politik, der Mathematik und Naturkunde, endlich der Philosophie ein kleinerer Theil. Von den periodischen Schriften übernahmen wir nur die pädagogischen, während die Gesellschaft die große Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften behalten hat und fortsetzt; dabei ist die Einrichtung getroffen, daß alle neu einlaufenden Nummern derselben erst einige Wochen in unsern Lehrerzimmern (Adlerflychtstraße und Bockenheimer Thor) aufliegen, ehe sie den Sammlungen der Gesellschaft einverleibt werden. Diese Vergünstigung, sowie vor Allem die bei der Theilung der Bibliothek von neuem bewiesene Liberalität gegen die Schulen wird dazu beitragen, die Gefühle der Dankbarkeit gegen die Gesellschaft in uns dauernd lebendig zu erhalten.

Die Ankäufe des letzten Jahres hatten den weiteren Ausbau und die Wiederergänzung des so gewonnenen Bestandes zum Zwecke.

Von Fortsetzungen verzeichnen wir: Grimm, Wörterbuch IV. 1. 8 und IV. 2. 10; Diesterweg, Wegweiser Heft 17. 18; Schmidt, Encyklopädie der Pädagogik Heft 103/104; Bertram's Uebungsbücher zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische; Mushacke's Schulkalender; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen; deutsche Volksschule; Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens; Accessionskatalog der Darmstädter Hofbibliothek 1876, 1—3; Freytag, Ahnen Bd. IV.

Neu angeschafft wurden: Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen, 2. Auflage; Erler, die Directoren-Conferenzen des preußischen Staates. — Schlosser, Universalhistorische Uebersicht der Geschichte der alten Welt und ihrer Cultur; Heeren, Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt; Justus Möser's sämmtliche Werke; Joh. v. Müller's Geschichten Schweizerischer Eidgenossenschaft; Dahlmann, Gesch. der engl. und der französischen Revolution; L. von Ranke, sämmtl. Werke, zweite Gesammtausgabe, Bd. 1—29. — Hume, history of England; Robertson, history of Scotland und history of Charles V; Macaulay, history of England; Buckle, history of civilization in England. — Guizot, essais sur l'histoire de France; desselben histoire de la révol. d'Angleterre; Sismondi, histoire des Français; Barante, histoire des ducs de Bourgogne de la maison des Valois. — Laboulaye, études sur l'Allemagne; Pr. Mérimée, 1. les cosaques d'autrefois, 2. les faux Démétrius, 3. études sur les arts au moyen âge, 4. lettres à une inconnue, 5. chronique du règne de Charles IX; Erckmann-Châtrian, 1. madame Thérèse, 2. histoire d'un conscrit de 1813, 3. l'invasion ou le fou Yégor, 4. Waterloo. — Peschel, Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen; Calwer, Käferbuch Heft 1—12; Naturwissenschaftliche Elementarbücher, heraus-

gegeben von Huxley, Roscoe und Stewart, deutsche Ausgabe: 1. Chemie von Roscoe, deutsch von Rose. 2. Physik von Stewart, deutsch von Warburg. 3. 4. Physikalische Geographie und Geologie von Geikie, deutsch von O. Schmidt.

An Geschenken gingen uns zu:

1. Souchay, Geschichte der deutschen Monarchie, 4 Bde., eleg. geb. } von der Familie des
2. „ Deutschland während d. Reformation, 1 Bd., „ } H. Verfassers, hier.
3. G. Schneider, englisches Lesebuch 2. Aufl. 1876.
4. J. J. Rein, das Klima Japan's (Marburger Universitätsprogramm).
5. Fr. Scharff, das Recht in der Dreieich, Frankfurt 1868. } von den Herren
6. Fr. Petri, Leitfaden für den chemischen Unterricht, Berlin 1876. } Verfassern.
7. E. Dürrstein, Vorschule des Rechnens, 1. Heft. Frankfurt 1877.
8. Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht 1875 und 1876. Frankfurt, Moritz Diesterweg.
9. Becker und Paul, Rechenbuch, Heft 2, mit Auflösungen. Frankfurt 1875, F. B. Auffarth. } von den Herren
10. Sieben Schulbücher (von Meunier, Schöne, Gallencamp, Herrig, Hartmann, Hamilton, Deicke) aus dem Verlage von J. Bädeker in Iserlohn. } Verlegern.
11. Brentano, Leitfaden für den Unterricht in der Wechsellehre, 4. Aufl. München 1877, Ackermann.
12. London Illustrated News, 1876. } von Freifrau Carl v.
13. Punch, 1876. } Rothschild, hier.
14. Cornhill Magazine 1873, 9—12. 1874—1876. } Rothschild, hier.
15. Mémoire sur le Golf-Stream, Rio de Janeiro 1875: von der deutschen Wasserwerksgesellschaft, hier.
16. Jahresbericht der Handelskammer zu Dillenburg für 1875: von der Handelskammer zu Dillenburg.
17. Einige ältere Programme der Handelsschule: von Frau Lehrer Eichelmann Ww., hier.
18. Elze, Shakespeare. 1876. } von Hrn. Director
19. Molière's Werke, herausgegeben von Laun (Fortsetzung), Bd. 5—9. } Prof. Kreyssig.
20. Cesare Cantù, letture giovanili 1—4; Ignazio Cantù, i fanciulli celebri italiani; Pietro Thouar, nuovi racconti offerti alla gioventù italiana: von dem Schüler der Oberclasse der Handelsschule Vittorio Mendl.
21. Lamey, Plutarchs Lebensbeschreibungen, für die Jugend bearbeitet: von dem Untertertianer Bernhard Wolff.
22. Hoffmann, der rothe Freibeuter, nach Cooper: von dem Untertertianer Leo Löwenstein.

An Ein- und Austrittgeldern und Geschenken für die Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer gingen ein:

Aus den Handelsclassen:

Einschreibegeld: 1. Ludwig Stasny, 2. Heinrich Landsberg, 3. Franz Klein, 4. Stephan Hellmuth, 5. Wilhelm Reumann, 6. Philipp Bloch, 7. Berthold

Hochschild, 8. Georg Faber, 9. Eugen Beck, 10. Edwin Schultze, 11. Charles Geisler, 12. Friedrich Braun, 13. Jean Sligting, 14. Gaston Chevalier, 15. Frédéric Bleu, 16. Wilhelm Mosenthal, 17. George Schloß, 18. Anders Pehrson, 19. John Bond, 20. Theodor Fränkel, 21. Jacob Moos, 22. Ludwig Kerdyk, 23. Jacob Zimmermann, 24. Wilhelm Klein, 25. Joseph Klein, 26. Leopold Flinsberg, 27. Heinrich Hottes, 29. Hugo Fränkel, 30. Henry Booth à ℳ. 8. 57 ₰ . . . ℳ. 257. 10 ₰

31. George Poppelbaum à ℳ. 9 . . . . . „ 9. — „

32. Henry Arnould, 33. Joseph Guggenheimer, 34. Jan van de Broek d'Obrenau, 35. Berthold Noorduyn, 36. Cornelis Westra van Holthe, 37. Ernst Barthe, 38. Manuel Otéro, 39. Benjamin Ascher, 40. Jules Clairfond, 41. Charles Arnould à ℳ. 10 . . . . . „ 100. — „

Geschenk beim Austritt von Carl Resch . . . . . „ 10. — „

Geschenke bei Er- und Vermiethung von Wohnungen vom Herrn Collegen Schlimbach ℳ. 4, vom Herrn Collegen Dietz ℳ. 2 . . . . . „ 6. — „

Vom Abiturienten H. Schultheis für nochmalige Ausstellung eines verloren gegangenen Zeugnisses ℳ. 10 . . . . . „ 10. — „

Im Ganzen aus den Handelsklassen . . . . . ℳ. 392. 10 ₰

Aus den Real- und Vorclassen der Wöhlerschule:

Einschreibegeld: 1. Eberhard Genthe, 2. Louis Stölting, 3. Wilhelm Grimmel, 4. Friedrich Einbeck à ℳ. 3 . . . . . „ 12. — „

5. Ludwig Witthöfft à ℳ. 4 . . . . . „ 4. — „

6. Robert Bechhold, 7. Anton Müller, 8. Eduard Morasch, 9. Rudolph Güngerich, 10. Philipp Enke, 11. Richard Rottenstein, 12. Karl Holthoff, 12. Otto Krüger, 14. Wilhelm Hemmerich, 15. Peter Scheller à ℳ. 5 . . . . . „ 50. — „

16. Heinrich Kayser, 17. Friedrich Krug, 18. Arthur Curdes à ℳ. 6 . „ 18. — „

19. Andreas Jung, 20. Otto Görth à ℳ. 8 . . . . . „ 16. — „

21. Bruno Häun, 22. Adolph Hertlein, 23. Friedrich Scherer, 24. Rudolph Presber, 25. Alfred Ehrlich, 26. Emanuel Beringer, 27. Ludwig Stein, 28. Wilhelm Balzer, 29. Thomas Fair, 30. Henry Haase, 31. Oswald Haase, 32. Fritz Fahrenkamp, 33. Hermann Stasny, 34. Heinrich Brück, 35. Anton Hirschhorn, 36. William Sprague, 37. Christoph Hartmann, 38. Jean Fölsing, 39. Eduard Engler, 40. Karl Schorr, 41. Emanuel Appelt, 42. Theodor Müngersdorff, 43. Fritz Waßmann, 44. Theodor Kahles, 45. Fritz Dobra, 46. Friedrich Schwarz, 47. Konrad Schultheis, 48. Emil Vockerod, 49. Hans Vogtherr, 50. Karl Dannhof, 51. Wilhelm Schröder à ℳ. 8. 57 ₰ . . . . . „ 265. 67 „

52. Kaufmann Ettlinger, 53. Balthasar Heister, 54. Heinrich Dormitzer, 55. Joseph Müller, 56. Fritz Klimsch, 57. Hermann Bauer, 58. Benjamin Carr, 59. Herman Cöster à ℳ. 8. 60 ₰ . . . . . „ 68. 80 „

60. Otto Berninger à ℳ. 8. 65 ₰ . . . . . „ 8. 65 „

61. Wilhelm Enckel à ℳ. 8. 75 ₰ . . . . . „ 8. 75 „

62. Carl Strube, 63. August Demmer, 64. Heinrich Treupel, 65. Wilhelm Lindt, 66. Paul Mendel, 67. Adolph Kullmann, 68. Karl Kirsamer, 69. Robert Niederhofheim, 70. Robert Haas, 71. Ferdinand Schmelz à ℳ. 9 . . . . . ℳ. 90. — ₰

72. Eduard Mahlau, 73. Gustav Becker, 74. Leo Löwenstein, 75. Ferdinand Perot, 76. Eduard Schneider, 77. Eduard Rammelmann, 78. Georg Hartmann, 79. Oskar Sporleder, 80. Paul Hohenemser, 81. Wilhelm Bartels, 82. Waldemar Schad, 83. Ludwig Schwerzel à ℳ. 10 . . . . . „ 120. — „

84. Alfred Fuld à ℳ. 20 . . . . . „ 20. — „

Austrittsgeschenke von den Schülern:

1. Carl Bayer à ℳ. 3 . . . . . „ 3. — „
2. Albert Arnold à ℳ. 5 . . . . . „ 5. — „
3. Christian Romeiser à ℳ. 8 . . . . . „ 8. — „

Sonstige Geschenke:

1. Von einem Herrn Collegen . . . . . „ 5. 70 „
2. Von den Herren Dr. Marx und Straub à ℳ. 6 . . . . . „ 12. — „
3. Von einem ungenannten Freunde der Wöhlerschule durch Herrn Collegen Blecker . . . . . „ 8. — „

Im Ganzen aus der Wöhlerschule . . . . . „ 723. 57 „

Dazu aus der Handelsschule wie oben . . . . . „ 392. 10 „

Gesammteinnahme ℳ. 1115. 67 ₰

Allen freundlichen Gebern sagen wir unsern herzlichsten Dank.

E. Lehrer-Vacanzen 1876/77

nach Zahl der versäumten Stunden, abgeschlossen am 7. März 1877.

	Krankheit.	Urlaub.	Summe.
1. Feyerabend	—	—	—
2. Gottwerth	—	—	—
3. Kühn	—	—	—
4. Dr. Oelsner	—	—	—
5. Pauli	—	—	—
6. Schmeck	—	—	—
7. Abel	2	—	2
8. Dr. Fritsch	—	2	2
9. Knieß II.	—	2	2
10. Dr. Schneider	—	2	2
11. Dr. Fester	—	4	4
12. Prof. Dr. Schindler	—	5	5
13. Bauer	6	—	6
14. Müller	3	4	7
15. Schlimbach	2	5	7
16. Dr. Bücher	8	—	8
17. Marx	—	8	8
Uebertrag	21	32	53
Uebertrag	21	32	53
18. Dr. Valentin	2	7	9
19. Orthe	—	10	10
20. Veith II.	8	4	12
21. Dietz	11	2	13
22. Dr. Veith I.	2	13	15
23. Dr. Hoburg	15	3	18
24. Knies I.	14	6	20
25. Dr. Prf. Kreyssig	10	12	22
26. Dr. Werner	—	26	26
27. Knörck	27	—	27
28. Dr. Krebs	37	—	37
29. Schweitzer	33	4	37
30. Zaubitz	23	16	39
31. Rüdinger	57	11	68
32. Dr. Wolff	56	12	68
33. Dr. Vogt	110	5	115
Zusammen	426	163	589

F. Prüfungen.

Anfang des neuen Schuljahres.

Mittwoch, den 21. März.

9—10 Uhr.	Dritte Vorclasse a.	Schreiblesen	Weber.
		Rechnen	
10—11 Uhr.	Zweite Vorclasse a.	Anschauungsübungen	Dürrstein.
		Rechnen	
11—12 Uhr.	Erste Vorclasse a.	Deutsch	Blecker.
		Rechnen	

Am Donnerstag, den 22. März wird die Prüfung wegen der Feier des kaiserlichen Geburtstages ausgesetzt.

Freitag, den 23. März.

8—8¾ Uhr.	Sexta a_1	Latein	Veith II.
		Geographie	
8¾—9½ Uhr.	Sexta a_2	Latein	Kühn.
		Rechnen	Schweitzer.
9½—9¾ Uhr.	Quinta a_1	Religion	Dr. Veith I.
		Französisch	Orthe.
9¾—10½ Uhr.	Quinta a_2	Deutsch	Veith II.
		Geschichte	Dr. Wolff.
10½—11¼ Uhr.	Quarta a_1	Französisch	Orthe.
		Rechnen und Algebra	Knies I.
11¼—12 Uhr.	Quarta a_2	Geometrie	Dr. Veith I.
		Latein	Pauli.
12—12½ Uhr.		Chorgesänge	Morin.
3—3¾ Uhr.	Untertertia a_1	Geographie	Marx.
		Französisch	Dr. Werner.
3¾—4½ Uhr.	Untertertia a_2	Naturgeschichte	Dr. Vogt.
		Latein	Dr. Bücher.
4½—5 Uhr.	Untertertia 1 u. 2	Turnen	Knörck.

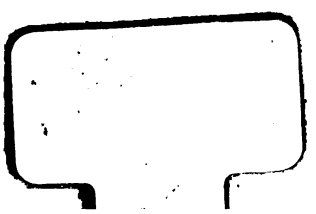
Samstag, den 24. März.

8—8¾ Uhr.	Obertertia a	Englisch	Dr. Schneider.
		Geographie	Dr. Bücher.
8¾—9½ Uhr.	Secunda	Latein	Dr. Valentin.
		Englisch	Dr. Hoburg.
9½—10 Uhr.		Chorgesänge	Morin.

Nachher Censur und Versetzung. (Nicht öffentlich.)

Die Handelsclassen werden diesmal nicht öffentlich geprüft, weil Director und Lehrercollegium am 23. und 24. März durch das Abiturienten-Examen in Anspruch genommen sind.

Die Osterferien beginnen Montag, den 26. März und dauern bis Samstag, den 7. April. Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schüler, resp. deren Einweisung in ihre Classen findet Montag, den 9. April, von 8 Uhr des Morgens ab statt. Man bittet um pünktliches Erscheinen. Die Abgangszeugnisse von den zuletzt besuchten Anstalten sind mitzubringen. Der Unterricht des Sommersemesters beginnt Dienstag, den 10. April.

F. Kreyssig.

Berichtigung: Die Seite 27 Zeile 6 von unten erwähnte Tabelle der künftigen Lehrverfassung steht nicht Seite 45 bis 47, sondern Seite 51.